

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 33.

Dienstag den 2. Februar.

1869.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

In unfrer Bekanntmachung vom 23. v. M. sind die hiesigen Hausbesitzer beziehentlich deren Stellvertreter aufgefordert worden, die wegen Aufstellung der Landtagswahllisten ausgegebenen Fragebogen binnen 3 Tagen vom Tage der Zusendung an gerechnet bei Vermeidung einer Geldstrafe von 3 bis 5 Thalern wieder abzugeben, gleichwohl sind aber, obschon jene Frist am 30. v. M. abgelaufen ist, eine beträchtliche Zahl jener Fragebogen noch nicht wieder zurückgeliefert worden.

Wir fordern daher die Säumigen nochmals auf, nunmehr die rückständigen Fragebogen bis zum 3. l. M. Abends 6 Uhr in dem Directionszimmer des Polizeiamts Reichstraße 53/54, Etage I. einzureichen, widrigenfalls wir mit Einziehung der Geldstrafe gegen die Schuldigen verfahren werden.

Leipzig, den 1. Februar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Holz = Auction.

Mittwoch, am 10. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier 19 1/2 Klafter Buchene, 131 1/4 Klaftern Eichene, 20 Klaftern Kieferne, 3 1/2 Klafter Erlene und 16 1/2 Klafter Lindene Brennholzscheite, sowie 3 1/2 Klafter Eichene Kugscheite gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammentunft an der Luppenbrücke am Leutsch-Wahrener Wege.
Leipzig, am 18. Januar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Freitag, am 5. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Grassdorfer Revier und zwar im f. g. Stadig 128 Langhaußen, ca. 45 Abraumhaußen und 11 Schock Reifstäbe unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 26. Januar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die neue Aera des Leipziger Theaters.

Die neue Aera unseres Stadttheaters hat begonnen, eröffnet mit dem Schiller-Laube'schen „Demetrius“. Le roi est mort, vive le roi! Mit der „Zauberflöte“ schied die Direction des Herrn von Witte, welcher das Leipziger Theaterschiff länger als vier Jahre durch heftige Stürme hindurch gesteuert hat. Gegenüber den übertriebenen Angriffen, welche Herr von Witte erfahren, verlangt die Billigkeit, daß die unbefangene Kritik auch der Verdienste des scheidenden Directors eingedenk ist. Wohl hatte sie in Bezug auf die künstlerische Leitung vielfache Rügen auszusprechen, was die allzuhäufigen Gastspiele, die Zufälligkeit in der Bildung des Repertoires, das überstürzte Einstudiren, das rasche Beseitigen der meisten Novitäten, überhaupt die vorzugsweise auf ein glänzendes Budget bedachte Leitung betrifft. Dennoch muß sie die Thatsache anerkennen, daß Herr von Witte die Theilnahme des Publicums für das Theater stets wach erhalten hat und daß er seinem Nachfolger ein äußerlich in voller Blüthe stehendes Institut übergibt. Er führte die Theaterleitung nicht von ästhetischen Gesichtspuncten aus, aber er führte sie als tüchtiger Geschäftsmann und mit den gefälligen Formen des Hoftheater-Intendanten.

Er hat jene Tüchtigkeit namentlich bewiesen in der schwierigen Einrichtung des neuen Theaters, in welchem er das künstlerische Uhrwerk rasch und gut in Gang brachte. Ohne Frage hatte das ganze Jahr seiner Theaterleitung im neuen Hause einen provisorischen Charakter. Während der ersten Hälfte desselben mußten die Schwierigkeiten einer neuen Organisation überwunden werden; in der zweiten Hälfte aber war der Rücktritt des Directors bereits eine beschlossene Sache und lähmte selbstverständlich alle auf die Zukunft hinaus gerichteten Bestrebungen.

Ein großes Verdienst hat sich Herr von Witte dadurch erworben, daß er selbst sich alle Mühe gab sich im neuen Theater einen dramaturgisch bedeutsamen Nachfolger zu sichern. Es ist bekannt, daß er bereits mit Dr. Laube einen Contract abgeschlossen hatte, demzufolge dieser als sein künstlerischer Director eintreten sollte, und als sich diese Vereinbarung zerbrach, hat er es in jeder Weise durch sein Entgegenkommen zu erleichtern gesucht, daß Dr. Laube in seinen Contract eintreten konnte. Herr von Witte hatte den Ehrgeiz, das von ihm begonnene Werk nicht in die Hände der handwerksmäßigen Routine zu legen, sondern eine Fortführung mit der Tendenz künstlerischer Verebelung anzubahnen.

Dafür verdient er volle Anerkennung, denn Leipzig hat guten Grund, die Direction des Dr. Laube, wie es ja auch von allen Seiten geschieht, mit Freuden zu begrüßen.

Schon seit dem Bestehen des neuen Theaters steckt der Name „Laube“ in der Leipziger Luft. Nachdem Herr von Witte um seine Entlassung eingekommen, haben wir selbst in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ auf Laube hingewiesen, der inzwischen von der Direction des Burgtheaters zurückgetreten war; wir empfahlen ihn als künstlerischen Director, als städtischen Intendanten und sind noch heute der Ansicht, daß er in dieser Stellung Ersprießlicheres für die Kunst zu leisten vermocht hätte, als in der, von der Casse und hundert Geldsorgen abhängigen Stellung eines Theaterpächters. Wir glaubten in einem Theater, welches der Kunststempel einer Stadtgemeinde wäre, alle Bedingungen für die Gestaltung einer nationalen Musterbühne zu finden.

Doch es war im Rathe der Götter anders beschlossen; wir begrüßen Laube nur als Theaterpächter, doch auch als „Theaterpächter“ ist er ganz der Mann dazu, unsere Bühne zu höherer künstlerischer Bedeutung zu erheben. Seine siebenzehnjährige Leitung des ersten deutschen Schauspiels im Burgtheater, über welche er in seiner Geschichte des Burgtheaters einen geistvollen Bericht erstattet, eine Leitung, die durch Bildung junger Talente zu hervorragenden Repertoire und durch die Förderung junger Talente zu hervorragenden Künstlern für die ganze Theatergeschichte der jüngsten Zeit sehr wichtig geworden, ist eine so glänzende Bürgschaft für ein erfolgreiches Wirken auch in beschränkteren Verhältnissen, daß der Hinweis auf diese Thatsache genügt, um den Beruf Laube's zur Lösung der jetzt übernommenen Aufgaben außer Zweifel zu setzen.

Die Leitung der Bühne durch dramatische Dichter ist vor allem empfehlenswerth, wie zwei namhafte Poeten, Laube und Dingelstedt, die besten Bühnenleiter der Neuzeit, zur Genüge beweisen. Man hat dies Princip damals, als wir es aufstellten, lebhaft angegriffen, ja zum Theil durch den Hinweis auf persönliche Motive verdächtigt. Und doch steht nur der dramatische Dichter, das heißt derjenige, der für die Bühne der Gegenwart schreibt und sie kennt, im geistigen Mittelpunct des ganzen um ihn her rotirenden Theaterwesens. Er findet für jedes Stück den Grundton der nöthigen Stimmung; er hat die Phantasie, die zur Inszenirung desselben erforderlich ist; er fühlt das Passende und Unpassende in der Verkörperung der dichterischen Gestalten heraus und ändert es ab, soweit dies in seinen Kräften steht; er hat die erforderliche Literatur-

kenntnis und Geschmacksbildung, um aus älteren und neueren Schöpfungen ein gediegenes Repertoire zu bilden und dem ganzen Kunstinstut eine höhere Einheit und einen in weiteren Kreisen nachwirkenden Aufschwung zu geben. Nach dem Vorbild des Goethe'schen „armen Poeten“ im Dachstübchen dürfen die Dichter der Gegenwart überhaupt nicht mehr beurtheilt werden. Das praktische Zeitalter ist auch an ihnen nicht spurlos vorübergegangen; sie fallen nicht mehr wie Meteorsteine aus dem Himmel auf die Erde, und wenn sie auch den Himmel des Zeus nicht mehr theilen, so wissen sie doch mit irdischen Dingen Bescheid. Ein Dichter als Theaterdirector kann auch in allen praktischen Seiten der Direction sehr tüchtig sein, und in der That sind die Abänderungen, welche Laube sowohl im Cassenwesen, als in der Einrichtung der Plätze veranlaßt hat, als ebensovieler Verbesserungen zu betrachten.

Möge daher die Theilnahme des Publicums, welche an die Stelle einer Unterstützung durch die städtische Casse treten muß, dem tüchtigen Streben freudig entgegenkommen! Vor allzu hoch gespannten Erwartungen hat Laube selbst gewarnt in seiner bescheidenen Thronrede, dem maßvollen Antrittsprogramm der neuen Ära. Gleichwohl ist kein Zweifel, daß die Leipziger Bühne jetzt weit mehr als früher ein Mittelpunkt deutscher Kunstbildung und literarischen Einflusses werden und daß die Initiative, die Laube mit neuen Stücken ergreift, in weitesten Kreisen maßgebend sein wird. Auch die schöne Unabhängigkeit eines Stadttheaters von den tausend Rücksichten der Hofbühne wird den Aufschwung dramatischer Kunst fördern.

Und die Kritik? Soll sie jetzt einer so berühmten Bühnenleitung gegenüber abdanken oder alle möglichen Etüden auf dem Horn der Reclame blasen? Gewiß nicht; sie würde ja dadurch vollkommen überflüssig werden und ihr eigenstes Wesen verleugnen. Die Kritik ist einmal nicht liebenswürdig; sie hat einen starken Beigeschmack des verneinenden Geistes; wenn sie in ein pagodenhaftes Kopfnicken versiele, wäre sie werth, daß Kinder sie nasenstüßerten. Sie ist in Bezug auf das Theater eine Großmacht, die Hauptvermittlerin zwischen der Darstellung und der öffentlichen Meinung; sie wirkt zusammen mit den dramaturgischen Bestrebungen der Bühnenleitung, indem sie Tüchtiges anerkennt, Verfehltes züchtigt, aber auch dieser oder jener einseitigen Richtung gegenüber das entgegengesetzte Princip zur Geltung bringt. Doch um eine Großmacht zu sein, muß sie unabhängig bleiben, unabhängig selbst von dem berechtigten Zauber, den ein anerkannter Name ausübt; sie ruft mit Ludwig Uhland aus:

Heilig achten wir die Geister,
Aber Namen sind uns Dunst;
Wüthig ehren wir die Meister,
Aber frei ist uns die Kunst.

Wir wissen, daß Heinrich Laube wie jener geistreiche preussische Monarch eine „gesinnungsvolle Opposition“ liebt; ja die Kritik befindet sich in der glücklichen Lage, einem Director gegenüber zu stehen, der selbst noch vor Kurzem als der Theaterkritiker der Wiener „Neuen Freien Presse“ durch seine scharf einschneidenden Recensionen Aufsehen machte, welcher daher nicht bloß die Macht der Kritik, sondern auch ihre Rechte und Pflichten zu würdigen weiß. Zunächst aber begrüßt sie mit einem Salutenschuß die Flagge Heinrich Laube's, die unser Bühnenschiff aufgeblüht hat, und mögen die Götter, wie der alte Homer sagt, ihm günstigen Fahrwind schenken!

Rudolf Gottschall.

Stadttheater.

Leipzig, 31. Januar. Das Benefiz des Herrn Mittell hatte gestern das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt. Gab es doch zwei kräftige Magnete: die Beliebtheit dieses Darstellers und das nochmalige Auftreten des Fräulein Hedwig Raabe.

Ihr „Vorle“ in „Dorf und Stadt“ ist wohl ihre beste Rolle. Hier wirkt sie mit einfachen Mitteln und weiß eine gleichmäßige Farbenharmonie über das ganze Bild zu verbreiten. Es gelingt ihr durchweg, das „Marienhaft“ festzuhalten, und selbst wo die ländliche Naivetät ins Drollige fällt und wo man jene Purzelbäume der Laune erwarten kann, in denen sich die Darstellerin sonst oft behagt, bleibt ihr Spiel frei von allen Virtuosenkunststücken und sie giebt sich schlicht und einfach, wie es die Rolle verlangt. Das Klüßende in den unwahren Schlusscenen, die als Arch-Pfeiffer'sche Originalarbeit sehr gegen die von Auerbach entlehnten Partien des Stückes abstecken, brachte sie zu voller Geltung. Die Schnupftücher waren in voller Bewegung, und die ungeduldigen Kränze konnten das Ende nicht abwarten und regneten in das Stück hinein.

Der Reinhold des Herrn Mittell verdient gleiches Lob. Was wir bei dem Darsteller stets schätzen, die richtige Betonung, welche nicht nur das verstandesmäßige Element der Declamation, den logischen Accent in geeigneter Weise hervorhebt, sondern auch dem Gefühlsausdruck der Rede, dem Element der Stimmung, welches ein bekannter Dramaturg, Koenig, als den „ethischen Accent“ bezeichnet, vollkommen gerecht wird, ging Hand in Hand mit einem

entsprechenden Spiel voll Wärme des Gefühls, welches namentlich im letzten Acte wohlthuend und ergreifend wirkte.

Der Lindenwirth des Herrn Julius hatte, besonders im zweiten Act, recht gute Momente. Der Darsteller faßte die Rolle nicht mit häuerlichem Phlegma auf, sondern mit einer, wie es uns schien, zu nöthigen Lebendigkeit. Auch blieb sein „Schwäbisch“ allzuoft unverständlich. Herr Julius als ein geborner Schlesier steht mit diesem süddeutschen Dialekt auf dem Kriegsfuß. Fräulein Alten machte als „Joa von Felsed“ dreimal glänzende Toilette; wie es sich für derartige Salonrollen paßt. Ihr Spiel zeugte wie immer von Verständniß. Doch hörten wir einige leise pathetische Accente heraus, welche zum Conversationston nicht passen, wie wir auf der andern Seite bisweilen ein wärmeres Herausstreiten der Empfindung und des Affects vermiften.

Die übrigen Rollen, namentlich das „Bärbel“ der Frau Bachmann, sind von früher her wohlbekannt. Herr Link spielte den „Kammerjunker von Werden“, eine Rolle, die in der Regel übertrieben und caricirt wird, mit Maß, Herr Claar als „Collaborator“ und Herr Herzfeld als „Fürst“ fügten sich passend dem Ensemble ein. Herr Engelhardt als „Christoph Balder“ dagegen fiel mit einer Nuance aus dem Schauspiel in die Posse.

Sehr erheitend wirkte das Gemälde Reinhard's, das dem Talent dieses Künstlers ein trostloses Zeugniß ausstellte. Herr Wittell half sich zwar, indem er diesen Kopf als künstlerische Maculatur behandelte und auf die Rückseite der Leinwand seine „Madonna“ hinzuzaubern vorgab. Doch trotz dieses bei ein- gerahmten Bildern schwierigen Verfahrens konnte man den pro- scribirten Kopf nicht ohne Heiterkeit betrachten.

Rudolf Gottschall.

Leipziger „Himmelhuppen.“

Am letzten Sonnabend traten die sehr ehrenwerthen Corporationen der Insulaner-Kiege und der Feuerrüpel-Brigade zum ersten Male mit Leistungen höherer Komik vor die Oeffentlichkeit und vor die erwartungsvollen Blicke ihrer Mitbürger, indem sie in schönem Verein ein festliches „Himmelhuppen“ im großen Saale der Centralhalle veranstalteten. Dieser erste — in der Regel auch der entscheidende — Wurf ist den lustigen Gesellen ganz vortrefflich gelungen, und wenn nicht Alles täuscht, ist Leipzig fürderhin um eine neue und nicht leicht versiegende Quelle wahr- haften Humors und gemüthlichen Blödsinns reicher geworden.

Der Saal der Centralhalle war einfach, aber sinnig geschmückt. Ein Podium, auf welchem dramatische und andere Vorstellungen sich abspielen sollten, war am oberen Ende errichtet, flankirt wurde es auf der einen Seite von der südlichen Ecke des Rathhauses, deren Feuerecke die „Rüpel“ sich zu ihrem Ratheder aus- sehen hatten, auf der andern von einem riesigen, aber vorschrifts- mäßig geackten Bierglas, auf dessen Deckel die Vertreter der beiden Gesellschaften ganz so wie Schiller und Goethe vor dem Theater zu Weimar prangten und in dessen Bauche eine lebens- gefährliche Leiter bis zur Schaumleiste emporführte, von welcher aus die Insulaner das versammelte Volk haranguirten. Die eine Langseite des Saales zierten Sprüche voll tiefer Lebensweisheit; sonst prangten ringsum die wohlgetroffenen Conterfeis würdiger Häuptlinge und Genossen. Unter einem Thronhimmel saßen die Leiter des Fest-Abends in reichem Schmucke.

Eine Zuhörerschaft, so zahlreich und so gewählt, wie sie kaum erwartet werden konnte, füllte den weiten Raum. An den langen Tafeln, die unter der Last der Weinsflaschen seufzten, saßen die Bürger aller Stände, Berufs- und Altersklassen da; an der Spitze an mehreren Tischen Bürgermeister, Vicebürgermeister und Rathsherrn, der Director des Polizeiamts, der Vorsteher und der Vicevorsteher der Stadtverordneten und aus dem Collegium der Letzteren die bekanntesten Persönlichkeiten. Die Stimmung war von allem Anfang an eine köstliche: — der Genius des Humors schwebte über der Versammlung und die Empfänglichkeit für Alles, was geboten wurde, hatte den höchsten und angenehmsten Grad erreicht.

Der Sprecher der Insulaner ließ zuerst seine Stimme vom Rande des Bierseidels herab ertönen, jedoch nur, um alle Ver- anstaltungen und Zubereitungen zum Feste des Abends „herunter- zureißen“, und es war daher eine gerechte Revanche, wenn un- mittelbar darauf aus der Rathhauser Ecke der Worthalter der Rüpel mit aller Gluth orientalischer Poesie den Glanz und die „asiatische“ Pracht der Ausschmückung zc. hervorhob. Ein urkomisches Musik- stück, „von Hauptmann eigens für diesen Tag componirt“, fand so rauschenden Beifall, daß es auf allgemeinen Wunsch wiederholt werden mußte. Es folgte nun der gemeinsame Gesang des ersten Liedes, das unzweifelhaft einigermaßen vom Unwillen über eine gewisse andere Genossenschaft und deren Führer eingegeben war (facit indignatio versum). Der Versammlung schien das Lied ganz sympathisch zu sein; wenigstens folgten donnernde Salven des Beifalls z. B. folgenden Strophen:

Vieles gäbest du darum,
Wollten wir mitmachen.
Wern weg ließst du selbst dein Schrumm,
Könnten Die nur lachen,
Die du ludst bei Bier und Wein
Närrisch einmal so zu sein,
Wie die wir dies singen.

Alle haben nicht die Kraft,
Guten Witz zu spenden;
Den, der was Gescheutes schafft,
Trägt man auf den Händen:
Aber wer dir einmal nah,
Ist ein ander Mal nicht da,
Fremder Feder schmücker!

Eine glänzende Episode war die Einführung des Grafen Dattenberg. Homerisches Gelächter erscholl und alle Hände schlugen vor Freude in einander, als die wohlbekannte Gestalt hinter dem Vorhang des Theaters hervortrat, vor den Anwesenden sich majestätisch verneigte und dann gnädig grüßend an den Tisch der Ehrengäste vorüber schritt, um nach wenigen Augenblicken auf der Höhe des Bierglases in herrlichster Boom-Attitude wieder aufzutreten. „Seeler-Ernst“ — denn Er war es, der in unübertrefflich schöner Maske den Champagnermann darstellte — sprach nun zu der Versammlung in einer seinem Original so glücklich abgelauchten Haltung und Ausdrucksweise, daß seiner Leistung — ohne Frage der bedeutendsten des ganzen Abends und überhaupt einer solchen, daß der beste Schauspieler sich ihrer nicht zu schämen hätte — ein endloser Beifall folgte.

Nach dem Gesange des „Küpel-Bundeslieds“, das mit den markigen Worten beginnt: „Der Besen ist des Küpels Lust“, folgte die Aufführung eines ad hoc gedichteten „Volkschauspiels“ in 2 Abtheilungen, betitelt „Die Socialisten“. In der ersten Abtheilung: „Der vierte Stand“ stellten sich die Herren Försterlieb, Mendefriede, Fritsche, Schweizer und Liebher als „deutsche Arbeiter“ dar, welche im Wirthshaus zum blauen Lämmchen zusammentommen, um die sociale Frage endlich zu lösen, während die zweite Abtheilung „im Boudoir der Gräfin Kragsfeld“ spielt. Das Drama war im verb-tomischen Tone, wie es des Orts Gelegenheit mit sich brachte, doch im Ganzen innerhalb der Schranken gutmüthiger Satyre gehalten und verfehlte seine Wirkung keineswegs.

Auf die meist zu ausgebeuteten und allzu sehr improvisirten Reden, welche von den beiden Tribünen herab gehalten wurden, gehen wir nicht näher ein; war doch überhaupt der rhetorische Theil des Festabends — mit rühmlicher Ausnahme der Seeler-Ernst'schen Boom-Rede — nicht gerade der glänzendste der Gesammtleistung. Desto drastischere Wirkung machten die von kunst-sinnigen Mitgliedern beider Corps ausgeführten Kunststücke des Seilanzes und der höheren Gaukelei, die politisch-diplomatischen Verdauungs-Turnübungen (unter welchen die Pariser Conferenz und der feierliche Abschied des letzten deutschen Kurfürsten besonders beifällig aufgenommen wurden) und endlich das eigentliche Himmelhuppen, das sich allerdings als eine ziemlich harmlose Leibesübung herausstellte. Was weiter noch geschah — wir wissen es nicht; denn schon war der neue Tag mit Nacht angebrochen, als wir uns französisch drückten, um die von allzu vielem Lachen erschöpften Gliedmaßen der höchst nöthigen Ruhe entgegen zu schleppen.

Das also war das erste große Himmelhuppen der Küpel und Insulaner. Wer diese Zeilen bloß so hier liest, wird sich wahrscheinlich auch nicht annähernd einen rechten Begriff von dem kolossalen Späße machen können, welchen gesunder Witz und urwüchsiger Humor den vielen Hunderten von Zuhörern bereiteten. Für uns aber hatte der seltene Abend noch eine ernste Bedeutung. Es wird erstens nicht viele Städte geben, wo solche gediegene Gesellen wie die Helden des Himmelhuppens hausweise vorhanden wären und ihren Mitbürgern so große Freude bereiteten; es wird aber auch zweitens nicht häufig vorkommen, daß den munteren Scherzspielen ihrer allezeit lustigen Mitbürger die würdigen Väter der Stadt und die ersten Vertreter der Bürgerschaft mit so wohnigem Behagen und frei von aller Empfindlichkeit und Uebelnehmigkeit anwohnen, trotz den unzähligen Nadelstichen oder auch derben Puffen, welche die schalkhaften Festgeber gegen Rath und Stadtverwaltung, gegen die Polizei und ihre Regulative, gegen die Höhe der Steuerimpla u. A. m. loszulassen sich nicht scheuten. Das zeugt von einer höchst erfreulichen Harmonie zwischen der Bürgerschaft und ihrer Behörde, und wenn das Himmelhuppen uns weiter Nichts gebracht hätte, wir wären durch diese schöne Wahrnehmung allein schon zufrieden gestellt.

L. K.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Januar 1869
674 Personen
überhaupt sistirt und von diesen wiederum
453 Personen
in Haft genommen worden und zwar wegen:

Bettelns 195, Herbergslosigkeit 70, Trunkenheit 42, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 17, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 11, Excesses und Straßenscandals 15, Widersezung 3, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 31, Partirerei 1, Betrugs 3, Unterschlagung 2, verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen 19, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 6, überschrittener Aufenthalts-erlaubnis von dergleichen Personen 7, Zechprellerei 6, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgen-hause 1, heimlichen Aufenthalts 1, Einschleichens 7, Fälschung 3, verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirtschaften 2, unerlaubten Muscirens 1, verbotswidrigen Hazardspiels 2, Contravention gegen das Droschkenreglement 2, Körperverletzung 1, Entlaufens 1, Gewerbsunzucht 2, versuchten Raubes 1 und wegen Falschmünzerei 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 23, Contravention gegen das Droschkenreglement 42, Contravention gegen das Pachtträgerregulativ 10, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 7, Contravention gegen das Preßgesetz 7, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 8, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 8, sonstigen Ungehör-nisses und Ungehorsams 5, unerlaubten Muscirens 4, schnellen gefährlichen Fahrens 3

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 95 zu. Selbstentleibungen kamen 6 vor, ferner 2 Selbstentleibungsversuche und 1 Unglücksfall mit tödlichem Ausgange.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 30. Januar verhandelte, wie bereits kurz gemeldet, das preussische Haus der Abgeordneten die Beschlagnahme gegen den ehemaligen Kurfürsten von Hessen. Herr v. Mallinckrodt sprach dabei in demselben Sinne, wie Herr Windthorst bezüglich der welfischen Beschlagnahme, und Graf Bismarck antwortete wiederum in Festschaltung des politischen Standpunctes und Unterscheidung der politischen Nothwehr von der des gewöhnlichen Strafrechts. Er äußerte hinsichtlich der wirklich vorhandenen Gefahren im Wesentlichen: „Es gab eine Zeit bei uns, in welcher der Friede bedroht schien; er war vielleicht bedroht, und die Spannung ließ nach durch den Ministerwechsel in den Donaufürstenthümern und durch andere Dinge. Als dieser Zeitpunkt vorüber war, zeigte sich, daß die Bedrohung durch Mißverständnisse, durch Verleumdung der Regierung entstanden war. Sie werden zugeben, daß die Regierung stets die Pflicht hat, über die Ruhe und Sicherheit des Staates zu wachen und die Augen offen zu halten gegen feindliche Agitationen, die Andere nicht sehen. Wir nahmen eine Steigerung der preußenfeindlichen Agitation wahr, mit zunehmender Kriegsbedrohung. Welche Mittel haben wir, uns gegen die Aufhegereien fremder Regierungen zu wehren? In diesen Aufhegereien suche ich den einzigen Act, an den ich mich halte; alles Uebrige lasse ich unbeachtet. Wenn der König Georg kriegerisch, so ist der Kurfürst diplomatisch feindselig gegen Preußen vorgegangen. Man speculirt leider nicht mit Unrecht im Auslande auf die Zerrissenheit der patriotischen Gesinnung in Deutschland, die leider noch existirt und ihre Vertreter bis in diese Räume entsendet. Meiner Natur widersprecht die Spionage, aber wir verdienen Ihren Dank, daß wir diese Reptilien bis in ihre Höhlen verfolgen und zu vernichten suchen. Wir werden die Gelder nicht nur zur Spionage gebrauchen, es finden sich andere Zwecke dafür. Unsere Aufgabe ist keine leichte. Versuchen es unsere Kritiker nur, ob sie Pech ansaffen können, ohne sich zu besudeln.“ Schließlich wurde auch diese Vorlage mit großer Majorität genehmigt.

Endlich liegen über die vielbesprochene und in den verschiedensten Lesarten erzählte Affaire, betreffend die Verhaftung des württembergischen Bildhauers Kopf in Rom, die bezüglichen Actenstücke vor. Aus ihnen ergiebt sich zweifellos, daß in Folge der Verhaftung des Genannten 80 angesehene Deutsche aller Stämme (darunter allein 10 Bayern) sich an den preussischen Gesandten Herrn v. Arnim mit der Bitte wendeten, er wolle die nöthigen Schritte thun, um dem auf höchst zweifelhafte Anschuldigungen hin Verhafteten volle Genugthuung für die ihm zugefügte Kränkung seiner Ehre von Seiten der römischen Behörde zu erwirken. Gleichzeitig drückte auch die württembergische Regierung selbst dem preussischen Gesandten den Wunsch aus, er möge die Bemühungen des württembergischen Consuls-Verweisers zu Gunsten Kopf's unterstützen und letzteren unter seinen diplomatischen Schutz nehmen. Die Verwendung des Herrn v. Arnim hatte den gewünschten Erfolg, und letzterer hat bei den dortigen Deutschen jedes Stammes das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit unter Preußens Regide wesentlich gestärkt.

Die „Köln. Ztg.“ versichert auf das Bestimmteste, daß das griechische Cabinet die Beschlüsse der Conferenz angenommen hat. Sie sagt: Dieser Entschluß trägt um so mehr den Stempel der Freiwilligkeit an sich, als er von König Georg

und seinen Ministern gefaßt ist, ehe die acht tägige Frist abgelaufen, welche die Conferenz für eine Antwort auf die vom jungen Grafen Walewski überbrachte Erklärung gesteckt hatte. Ohne Zweifel wäre es auch von Griechenland sehr thöricht gewesen, sich dem gemeinschaftlichen Willen Europa's zu widersetzen. Es war nicht im Stande, den Widerspruch durchzuführen, die Türkei allein hätte genügt, um die großgriechischen Illusionen zu zerstreuen, und der ohnmächtige Versuch Griechenlands hätte nur dazu gebient, die Ungunst, in welche die Griechen nicht ohne ihre eigene Schuld allgemein gerathen sind, zu vermehren. So wäre denn die Gefahr eines unmittelbaren Zusammenstoßes zwischen der Türkei und Griechenland beseitigt. Dieses Ergebnis ist für uns um so erfreulicher, als wir hinzufügen können, daß namentlich Preußen sich um die Conferenz und deren Ergebnis große Verdienste erworben. Von Preußen ging der Vorschlag zur Conferenz aus, und bis zum letzten Augenblicke hat Preußen Alles aufgeboten, um die Ausführung ihrer Beschlüsse zu sichern.

Am letzten 23. Januar starb, aus seinem Vaterlande seit dem Napoleoni'schen Staatsstreich des 2. December 1851 flüchtig, nachdem er sich längere Zeit in Zürich aufgehalten hatte und dann nach Basel übergesiedelt war, an dem letzteren Orte der Oberst Charras.

In Folge der Insulten, welche dem römischen Wappen in Madrid zu Theil wurden, hat das ganze diplomatische Corps bei der provisorischen Regierung recl. mirt. Diefelbe gab sofort befriedigende Erklärungen. — In Madrid ist ein Priester Namens Gayo verhaftet worden, welcher sich im Besitze von einer großen Anzahl von Kleinodien befand, die aus den Kirchen und Klöstern der spanischen Hauptstadt entnommen worden waren, um nach dem Auslande gesandt zu werden. — An der spanisch-französischen Grenze bildet sich eine carlistische Armee. Dieselbe erhält Sold, als wenn sie schon im Felde wäre. — Der päpstliche Nuntius trifft Anstalten, um Madrid zu verlassen, ohne daß jedoch seine persönliche Sicherheit bedroht wäre.

* Leipzig, 1. Februar. Bezüglich der Beweisraft eines Postscheins hat sich kürzlich eine Gerichtsbehörde, das Appellationsgericht zu Eisenach, wie folgt ausgesprochen: Wenn dem Postschein auch der Postanstalt selber gegenüber vollständige Beweisraft innewohnt, so ist dies doch nicht im Verhältnis zum Adressaten der Fall, indem bekanntlich der Postschein von den betreffenden Postbehörden auf die nackte und einseitige, wenn auch auf dem Briefe schriftlich bemerkte Angabe des Brief-, beziehentlich Packetabsenders ausgestellt wird. Dieser unbedeutlich richtige Grundsatz legt dar, daß der Absender den bestimmten Beweis führen muß, daß der abgeordnete Brief den darauf vermerkten Inhalt gehabt habe, wenn daraus eine Folgerung gegen den Adressaten und Empfänger hergeleitet werden soll.

— M. — Leipzig, 1. Februar. An Stelle des angezeigten Vortrags gab Herr Director Dr. Möbius in letzter Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft ein eingehendes Referat über „die religionslose Schule der Niederlande und ihre Früchte“ von F. W. S. Schwarz, nachdem er vorher das Geschichtliche der Zeitfrage: ob confessionelle oder confessionslose Schulen? erörtert hatte. Da die Gesellschaft über Referatsthungen grundsätzlich ausführliche Berichte nicht erstattet, so sei hier nur constatirt, daß sich dieselbe nach lebhafter Debatte und ernster Erwägung in der Ueberzeugung einigte, in der Ausschließung des Religionsunterrichtes von der Schule keinen Segen für dieselbe zu erblicken. — Eine genauere Erörterung der Frage: ob confessionelle oder confessionslose Schulen? behielt man sich für eine spätere Sitzung vor.

* Leipzig, 2. Februar. Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß heute, Dienstag, Abend 8 Uhr im großen Saale der Ersten Bürgerschule im Protestantenverein ein öffentlicher Vortrag über die Bedeutung und die nächsten Aufgaben der ersten evangelischen Synode im Königreich Sachsen von Herrn Subdiaconus Dr. Binkau gehalten werden wird.

* Leipzig, 1. Februar. Der übliche Vorläufer des Carneval, die Kappensahrt nach Wahren, fand am gestrigen Nachmittage statt. Die Theilnehmer hatten sich in der 2. Stunde in dem Hotel Stadt Dresden gesammelt, und von hier aus nahm der Zug, aus etwa zwanzig und eilichen Wagen bestehend, seinen Weg über den Königsplatz, den Fleischerplatz, durch die Frankfurter und Leibnizstraße, durch das Rosenthal nach Gohlis und Wahren. Die Fahrt eröffnete ein Zug Reiter, sodann folgte ein Musikchor, alsdann eine vierspännige Equipage mit dem Directorium des Klapperkasten und endlich die anderen Wagen. In Wahren selbst wurde vom Höhne'schen Gasthofs Besitz genommen, und die Feiterkeit machte sich nun nach allen Richtungen behaglich breit. Unter Beleuchtung von Lampen ging der Zug nach der Stadt zurück und hielt endlich in der Fleisnergasse vor der mit Fahnen geschmückten Stadt Frankfurt, in welcher man noch ein Stündchen bei Speise und Trank sich göttlich that.

Leipzig, 1. Februar. Ein seit längerer Zeit von Gemüthskrankheit schwer heimgesuchter hiesiger Kaufmann B. wurde heute Morgen in seiner Wohnung auf der Schletterstraße im Bette todt aufgefunden. Der Unglückliche hatte sich mit Cyankali vergiftet.

Er war erst 27 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kind. Auf einem hinterlassenen Zettel giebt er selbst seine Krankheit als Motiv der schrecklichen That an.

Leipzig, 1. Februar. Nachdem bereits heute Vormittag einer Studentenpaukerei, von der das Universitätsgericht Wind bekommen, von mehreren Beamten desselben, jedoch vergeblich, nachgeforscht worden war, wurde heute Nachmittag unter Zuziehung von Polizeibeamten die Nachforschung in der Tonhalle, woselbst die Paukerei stattfinden sollte, wiederholt. Diesmal traf man auf etwa 30 im dortigen Saale versammelte Studenten, die jedoch in durchaus nicht blutdürstiger Situation sich befanden, vielmehr die unschuldigsten Mienen zur Schau trugen und wie von ungefähr zusammengelassen zu sein schienen. Verdächtigtes Fenstergelirr und Gerassel in einem verschlossenen Nebenraum deuteten aber auf das Gegentheil. Als man deshalb dort sich Eingang verschafft hatte, wurden denn auch eine Menge Requisiten für eine vorhabende Paukerei aufgefunden und in Beschlag genommen. Klingeln gab es aber durchaus nicht, jedenfalls waren dieselben noch rechtzeitig durchs Fenster in Sicherheit gebracht worden.

* Leipzig, 1. Februar. Am heutigen Vormittag wurde der, an Stelle des zum königlichen Bezirksgerichte Plauen versetzten Herrn Gerichtsrats Facillides hieher berufene Herr Gerichtsrat Busch vom Bezirksgericht Annaberg vor versammeltem Richter-Collegio, dem Beamten- und Diener-Personale des Bezirksgerichts und einer Deputation der städtischen Behörden durch den Herrn Justizrath Dr. Rothe feierlich in sein Amt eingewiesen. Die Einweisung fand im großen Sitzungssaale des Bezirksgerichts statt.

* Leipzig, 1. Februar. Am vorigen Sonnabend Abend hielt der hiesige Juristeneverein in Ackerlein's Keller seine Jahres-Versammlung ab und beging damit zugleich das auf denselben Tag fallende 28. Stiftungsfest. Der Verein, früher als Candidaten-Verein zur gegenseitigen Förderung der juristischen Wissenschaft gegründet, hat zur Zeit von den statutenmäßig festgesetzten 50 Stellen noch 47 inne, während die übrigen 3 durch Ableben der Mitglieder (Appellationsrath Dr. Schmidt u.) entstanden und zur Zeit noch offen sind. Der vorgetragene Jahresbericht ergab unter Anderm, daß im Laufe des letzten Jahres für ungefähr 158 Thaler Bücher und Zeitschriften angekauft worden waren. Bei der vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes und Rechnungsführers wurden die bisherigen Vertreter dieser Aemter, die Herren Appellationsrath Dr. Went und Adv. Voßmann auf's Neue erwählt. Hieran schloß sich das übliche Festessen, welches, diesmal von einer besonders animirten Stimmung befeelt, in der fröhlichsten und angenehmsten Weise verlief.

* Leipzig, 1. Februar. Die durch ihre theatralischen und musikalischen Leistungen vortheilhaft bekannte Gesellschaft „M y r t h e“ hielt gestern im Saale der Vereinsbrauerei wieder einmal einen Gesellschaftsabend ab, der durch zwei Theaterstücke „Ein glücklicher Familienvater“, Lustspiel von Görner, und „Dreißig Minuten in Grüneberg“, Posse von R. v. Holtei, recht angenehm ausgefüllt wurde. Das Publicum war sehr zahlreich erschienen und spendete den Productionen der Dilettanten verdienten Beifall.

* Leipzig, 1. Februar. (Bezirksgerichtliche Hauptverhandlung.) Vorsitzender: Herr Gerichtsrat Albani, Vertreter der Anklage: Herr Staatsanwalt Hoffmann, Verteidiger: Herr Adv. G. Simon. Friederike Sophie geschiedene N. von hier hatte geständigermassen in der zweiten Hälfte des Jahres 1867 und in den ersten Monaten vorigen Jahres in 15 verschiedenen Fällen Wechsel in Beträgen bis zu 240 Thlr. theils, und zwar zumeist, mit falschen Accepten und Giras versehen und sodann unter dem Nominalwerthe weiter veräußert, theils ähnliche Fälschungen zu dem Behufe, um Prolongation der Zahlungsfristen zu erlangen, verübt. Die Verhandlung wurde, nachdem sie zwei volle Tage in Anspruch genommen hatte, erst gestern Nachmittag zu Ende geführt, weil ein von ihr benannter Defensionalzeuge in Dresden auf an ihn ergangene telegraphische Ladung sich nicht gestellt hatte und deshalb mit Rücksicht zugleich darauf, daß einer der mitwirkenden Herren Richter, Herr Gerichtsrat Facillides, mit dem heutigen Tage seine neue Stellung in Plauen anzutreten hatte, auf Grund eines anderweiten Telegramms in Dresden abgehört und vereidet werden mußte, dem Antrag der Verteidigung auf Vertagung aber aus dem angeführten Grunde nicht stattgegeben worden war. Bemerkenswerth ist, daß sämmtliche Defensionalzeugen, auch der zuletzt gedachte, die Angeklagte im Stiche gelassen hatten. Wegen aller dieser Verbrechen, welche sich zumeist als ausgezeichnete Betrügereien darstellten und nur in drei Fällen als einfache Fälschungen angesehen wurden, traf die N. eine dreijährige Zuchthausstrafe (unter Anrechnung von 3 Monaten auf die Untersuchungshaft), während sie wegen einer ihr weiter beigemeffenen Unterschlagung von 100 Thlrn. freigesprochen wurde.

— Von der in Pirna garnisonirenden 5. Schwadron des Gardereiterregiments nahm sich am Freitag ein Fourrier auf zwei Tage Urlaub. Kaum hatte er denselben angetreten, als sich der Verdacht der etwaigen Veruntreuung gegen ihn bei seinen Vorgesetzten rege machte; dieser hat sich leider bestätigt, da der Fourrier Betteidungsgelder in beträchtlicher Höhe mitgenommen hat,

Verschiedenes.

— **Champagner.** Man hört oft die Behauptung aussprechen, daß wir selten oder nie echten Champagner zu trinken bekommen, und daß die meisten Flaschen deutsches Fabrikat seien. Den besten Gegenbeweis liefert die jüngst veröffentlichte officielle statistische Tabelle der „Chambre de Commerce de Rheims.“ Nach derselben waren am 1. April 1845 in Frankreich auf Lager 23,285,818 Flaschen, und während desselben Jahres exportirt 4,380,214 Flaschen. Im Jahre 1866 waren auf Lager 37,608,700 Flaschen, also 14 Millionen Flaschen mehr, — und exportirt 10,283,866 Flaschen, also 6 Millionen mehr, woraus sich ergibt, daß in letztgenanntem Jahre das Ausland im Verhältnis zum effectiven Bestande noch einmal so viel verbraucht hat als 1845. Die Zunahme des Verbrauchs des Auslandes geschah ziemlich regelmäßig steigend, nur das Jahr 1862 fiel plötzlich um beinahe 2 Millionen Flaschen. Daß an den 10,283,866 Flaschen recht gut aller Herren Länder participiren können, liegt auf der Hand. Wie groß diese Flaschenzahl ist, kann man sich am besten verdeutlichen, wenn man sich dieselben eine hinter die andere gelegt denkt. Nimmt man an, daß jede Flasche mit dem Korke 12“ mißt, so ergeben sich 428 1/2 deutsche Meilen, ungefähr der Weg von Berlin nach Rom hin und zurück. Rechnet man auf jede Flasche nur ein halbes Loth Draht zum Festhalten des Korkes, so hat die ausgeführte Quantität 1714 Ctr. Eisendraht erfordert. Frankreich selbst hat, weil es an der Quelle sitzt, stets am meisten Champagner getrunken; im Jahre 1866: 3,218,343 Flaschen.

Verloosungen.

1. Februar. Oesterreichisches Staats-Anlehen von 1860 (500 fl. Loose). — Herzoglich Nassauisches Lotterie-Anlehen von 1837 (25 fl. Loose). — Gräfl. St. Genois'sche Anleihe von 1855 (40 fl. Loose). — Anleihe der Stadt Florenz von 1868 (250 frs. Loose). — Gräfl. Pappenheim'sche Anleihe von 1864 (7 fl. Loose). — Belgische Communal-Credit-Loose von 1868 (100 frs. Loose). — Anleihe der Stadt Lüttich von 1868 (100 frs. Loose). — Anleihe des Grossfürstenthums Finnland von 1868 (10 Thlr. Loose). — Anleihe der Stadt Augsburg von 1864 (7 fl. Loose). — Anleihe der Stadt Paris von 1855 (500 frs. Loose). — Anleihe der Stadt Paris von 1860 (500 frs. Loose). — Anleihe der Städte Roubaix und Tourcoing von 1860 (50 frs. Loose).
15. Februar. Grossherzoglich Hessische Prämien-Anleihe von 1834 (25 fl. Loose). Anlehen des Canton Freiburg von 1860 (15 frs. Loose).
27. Februar. Badische Lotterie-Anleihe von 1845 (35 fl. Loose).

Chemische Wasch-Anstalt.

Der angebl. Dr. W. gezeichnete Referent, welcher die tatsächliche Berichtigung verfasste, dürfte sich wohl als ein Dr. Weislopf und Mitinhaber der Firma: B. & W. einpuppen?? Nach welcher Schablone die Berichtigung daher zugeschnitten ist, wird sich ein geehrtes Publicum leicht entziffern können.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Jan. R°	am 29. Jan. R°	in	am 28. Jan. R°	am 29. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 5,8	+ 8,0	Alicante . . .	+ 11,2	+ 13,5
Gröningen . .	+ 1,0	+ 3,0	Palermo . . .	+ 4,8	+ 10,3
Greenwich . .	+ 6,1	+ 6,8	Neapel . . .	+ 5,6	+ 7,2
Valentia (Irland)	+ 4,5	+ 5,8	Rom	- 2,6	+ 6,4
Havre	+ 6,4	-	Florenz	-	-
Brest	+ 7,8	+ 7,7	Bern	- 2,7	- 1,0
Paris	+ 2,9	+ 5,8	Triest	+ 1,7	-
Strassburg . .	+ 2,3	+ 4,0	Wien	- 3,0	- 1,3
Lyon	+ 7,6	-	Constantinopel	-	-
Bordeaux . . .	+ 7,8	+ 10,1	Odessa	-	-
Bayonne	-	-	Moskau	-	- 14,9
Marseille . . .	+ 9,4	+ 10,1	Riga	-	+ 4,5
Toulon	+ 8,8	+ 9,6	Petersburg . .	-	- 12,9
Barcelona . . .	-	+ 10,8	Helsingfors . .	-	- 6,7
Bilbao	+ 2,8	-	Haparanda . .	-	- 2,4
Lissabon	-	-	Stockholm . . .	-	+ 0,3
Madrid	+ 7,2	+ 6,7	Leipzig	- 1,4	+ 0,8

Tageskalender.

Neues Theater. (2. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum zweiten Male:

Demetrius.

Tragödie in 5 Acten. Mit Benutzung des Schiller'schen Fragments bis zur Verwandlung im zweiten Acte von Heinrich Laube.
 Ouverture von Vincenz Lachner.

Personen:

Demetrius Herr Herzfeld.
 Siegmund, König von Polen
 Erzbischof von Gnesen Herr Deutschinger.
 Fürst Leo Sapieha Herr Grans.
 Prinzess, Palatin von Sendomir Herr Witt.

Marina, dessen Tochter Fräul. Basmann.
 Der Kronmarschall des poln. Reichstages Herr Seidel.
 Ddowa'ski, polnischer Landbote Herr Sters.
 Komla, Kosakenhetman Herr Claar.
 Der Thürhüter im polnischen Reichstag Herr Feder.
 Bischöfe, Castellane, Landboten
 Boris Godunoff, Czarr von Moskau Herr Fallnbach
 Arinla, dessen Tochter Fräul. Link.
 Fürst Schuisloi Herr Mittell.
 Job, Patriarch Herr Stürmer.
 Marfa, Wittwe des Czars Iwan Frau Strahmann-Damböf.
 Olga, ihre Freundin, } Fräul. Brandt.
 Xenia, } Fräul. Roth.
 Helena, } Fräul. Blas.
 Alexia, } Fräul. Egger.
 Die Biednerin des Klosters Fräul. Gutperl.
 Ein Fischer Herr Link.
 Procop, ein Russe Herr Gruby.
 Russische Große, Popen und Soldaten.

Das Stück spielt 1605—6, zuerst in Krakau, dann in einem russischen Kloster, dann im Kreml zu Moskau.

Die im 2. Act vorkommende neue Decoration „in einem russischen Kloster“ ist von Herrn Gruner gemalt.

Die neuen Costüme sind vom Obergarderobier Herrn Matthes angefertigt.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr statt — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Mittwoch den 3. Februar: Idomeneus. — **Donnerstag den 4. Februar:** Adelaide. Der Better (Herr von Leman als Gast: Better Siegel). — **Freitag, den 5. Februar:** Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten (Herr von Leman: Ruh von Rudorf). — **Sonabend, den 6. Februar:** Idomeneus. — **Sonntag, den 7. Februar:** Der Waffenschmied.
 Die Direction des Stadt-Theaters.

Achtes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig

Im Hauptsale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 3. Februar.

Symphonie C dur von Franz Schubert.
Arie aus „Robert der Teufel“, vorgetragen von Fräulein Clara Schubert aus Dresden.
Originalfantasie für die Harfe von Thomas, vorgetragen von Herrn August Tombo, königl. bayer. Hofharmonispieler.
Zwei Lieder mit Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Schubert
 a) **rheinisches Volkslied** von F. Mendelssohn-Bartholdy.
 b) **Wohn** von Franz Schubert.
Zwei Stücke für Harfe:
 a) **Elfenlegende** von Oberthür.
 b) **Piratenmarsch** von Parish-Alvars, vorgetragen von Herrn August Tombo.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Mahnt (Neumarkt 16) und Fr. Hofmeister, so wie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Das neunte Concert findet am 16. Februar 1869 statt.

Das Directorium der Euterpe.

Sechszehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 4. Februar 1869.

Erster Theil. Ouvertüre zu „Der Alchymist“ von Spohr.
— Arie aus der Schöpfung von J. Haydn, gesungen von
Fräulein Strauss aus Basel. — Concert für das Pianoforte
(Gdur) von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein
Sophie Dittrich aus Prag. — Arie aus „Les mousquetaires
de la Reine“ von Halévy, gesungen von Fräulein
Strauss. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von
Fräulein Dittrich.

Zweiter Theil. Symphonie (Nr. 3, Amoll) von Felix
Mendelssohn Bartholdy.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze
à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$, 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$, 9 Uhr.

Donnerstag den 11. Februar findet das alljährliche Concert
zum Besten des Orchester-Pensionsfonds, und Donnerstag den
18. Februar das 17. Abonnement-Concert statt.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Dombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen bis vom 1. bis 6. Mai 1868 verpfändeten
Pfähder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-
entrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-
sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nach-
mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Deutsche, engl. und französische Sprache,
Vorstandssitzung. Vorortssitzung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager
sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Höhe Lillje.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihan-
stalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus.
Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 2 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße
Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
in reichhaltigster, besser Auswahl. Einzige Niederlage von echt
Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren
und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lätticher Waffen.

M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosverk.), Salust. 16. „Zum
Leipziger Carneval“ Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik. Speci-
alität v. Brief-Couvert, Dillen, Papiertragen, Carnevals- u. Cotillonart.
(Papiercolonne). Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequ. Bistkarten à 15 Ngr.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große
Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im gold. Weinfaß.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter
Sand, sind alle Arten Bannensäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause
u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis
Abends 9 Uhr. **K. F. J. Thiele.**

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.

7. 25. — *10. Nachts.

do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
7. 5. — 10. 30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
11. 10 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
2. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.

do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.

— 8. 20. — *9. 30 Abds.

Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
10. 56 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. —
4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein **Ballot**, sign.  1428, 25 $\frac{1}{2}$ schwer, enthaltend
drei Stück schwarzen Orleans und ein Stück hellbraunen
wollenen Stoff, sowie
ein **Ballot** sign.  1118, 25 $\frac{1}{2}$ schwer, worin zwei
Stück grau- bez. braun und lilacarrirter Lamastoff, auf der-
Magdeburger Bahn am 10. oder 11. vor. Nts.;
- 2) ein **gusseiserner Abtreter**, achteckig, $\frac{1}{4}$ Elle lang und
 $\frac{3}{4}$ Elle breit, aus dem Treppenhaus in Nr. 41 der Dresdner
Straße am 28. vor. Nts.;
- 3) ein Paar **schwarz- u. brauncarrirte Buckskinhosen**
aus einer Parterrestube in Nr. 2 der Duerstraße in der Zeit
vom 28. — 30. vor. Nts.;
- 4) ein Paar **schwarze Hosen**, enge Façon mit hoher Naht,
aus einer Wohnung in Nr. 35 der Petersstraße am 29. v. N.;
- 5) eine **Geldsumme von 23 Ngr.** aus einem Arbeitslocal in
Nr. 1 der Nicolistraße am 29. vor. Nts.;
- 6) eine **Wanne mit 2 $\frac{1}{2}$ Schock Käsen** auf dem Markt-
platz am 30. vor. Nts.;
- 7) ein **grünseidener Geldbeutel**, rundgebäht mit Stahl-
perlen und Stahlklöschchen, worin ca. 1 Thlr. 15 Ngr.
in $\frac{1}{8}$ -Stücken und kleinerer Münze, **mittelfst Taschen-**
diebstahl ebenda zu gleicher Zeit;
- 8) ein **braunledernes Geldtäschchen** mit Stahlbügel und
den Worten Zam Andenken in Golddruck, in welchem sich
4 Thlr. in drei Cassenbilletts und div. Silbermünze befun-
den haben, **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Obst-
markt an demselben Tage und
- 9) ein **braun- und weißgesprießelter Ueberzieher** mit
schwarzen Hornknöpfen, Seitentaschen und dunklem Futter,
sowie ein Paar **dergl. Hosen** und eine **dergl. Weste**,
nebst einem **schwarzen Frack**, worin ein **blauseidener**
Shawl und eine **Brieftasche**, aus einer Wohnung in
Nr. 8 des Thomaskirchhofes in letztvergangener Nacht.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen
Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des
Polizeiamts ungefüumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, den 1. Februar 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Der Soldat, Reservist

Johann Friedrich Ludwig Großmann,

10. Comp. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 meldet, seinen Paß
auf dem Wege von der Antonstraße nach der Frankfurter Straße
verloren zu haben.

Indem der Paß für ungültig erklärt und vor Mißbrauch mit
demselben gewarnt wird, wird der Finder aufgefordert, den Paß
im Bureau Lauchaer Straße 12, I. abzugeben.

Leipzig, den 29. Januar 1869.

Königl. Bezirks-Commando.

Auf Befehl

Hasse,

Sec.-Lieut. und Adjutant.

Bekanntmachung.

Die Firma G. J. Göschen'sche Buchhandlung in Leipzig
hat vermöge Anzeige vom 17./24. December 1868 ihren Sitz nach
Stuttgart verlegt und kommt daher im Leipziger Handelsregister
in Wegfall, was heute in dem letzteren auf Fol. 1521 verlaublich
worden ist.

Leipzig am 29. Januar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgl.

Subhaftation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 5. April 1869

das Frau Julien verehel. Fürfürst gehörige, an der Langen Straße unter No. 25/1069 B gelegene und auf Bl. 1481 des Grund- und Hypotheknbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches lt. Taxe vom 12. December 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 15,300 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hiernächst bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 25. Januar 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche.

Auction.

Mittwoch den 3. Februar d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen eine Anzahl herrenloser Frachtgegenstände, in Betreff deren die erlassenen Bekanntmachungen ohne Erfolg gewesen sind, in dem Güterschuppen des Bahnhofs alhier meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Es befinden sich darunter: Petroleum, Spiritus oder Rum, Berg, Hanf, Kälberhaare, Lichte, Griffel, Handschuhe, Elixire, Kuchenbleche, Kunkelrübensaamen, eiserne Haken mit Schrauben, 1 eiserne Wasserpflanze, Solarlampen, 1 Faß, 1 Faß Zuckerplätzchen, eiserne Ofentheile, 1 Ballen Pech, Baumwolle, 1 Kiste Rosinen, 1 Kiste Weißblech, 1 eiserner Kessel, Lichte, Röhrenbüchsenisen, Band-eisen, Draht, eiserne Wagenachsen Zinkbleche, Schaffelle, 1 Faß Seife, Perlinge, 1 Faß Syrup, 1 Kiste Soda, Kobalt, Säcke, Blech, Catechu, Eisenblech, Weißblech &c.

Leipzig, am 28. Januar 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Richter.

Versteigerung.

Das zum Nachlasse der Frau verw. Ohlein geb. Brümmer gehörige, am Ransf. Steinweg Nr. 8 gelegene Fleischaaren-geschäft soll unter gleichzeitiger Abtretung des diesfallsigen Miethvertrags und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten

Donnerstag den 4. Februar 1869
Vormittags um 11 Uhr

auf meiner Expedition Reichstraße 11, III., durch mich versteigert werden. — Leipzig, den 31. Januar 1869.

Adv. Dr. Fiebiger,
als Vertreter des Ohlein'schen Nachlasses.

Auction

soll Bezugs halber, am 3. Februar früh 1/9 bis 12 Uhr, Mittags von 2 bis 5 Uhr in Reudnitz in der Stierba'schen Restauration abgehalten werden von Wäsche, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Küchengeräthen, desgl. kommt auch ein Posten feiner Malaga-Wein und Muscat-Lunel mit zur Versteigerung.
Reudnitz, den 25. Jan. 1869. Die Ortsgerichte.

Auction!

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Februar sollen versch. Waaren, als f. bed. Cach.-Tischdecken, Tibet und versch. andere Kleiderstoffe in Roben, Fanchons, Crinolinen, Crinolindröcke, sowie eine Partie Tuschschuhe und Stiefelsetten &c. meistbietend versteigert werden.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Wasthammel-Auction.

Beim Rittergute Pomßen sollen
Mittwoch den 3. Februar von Vormittags 11 Uhr ab
100—120 Stück sehr fette junge Hammel
partienweise meistbietend verkauft werden.
Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Grosse Cigarren-Auction.

Eine Partie von 150 Mille feiner Cigarren — Ambalema-Cuba und Ambalema-Brasil — ganz reelle Waare, sollen, um ein Lombardgeschäft zu reguliren,

Freitag den 5. und Sonnabend den 6. Februar

von früh 10 Uhr an in Posten von 5 Mille und auf Wunsch auch in einzelnen Kisten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Gerberstraße Nr. 1 bei Herren Gerhard & Hey.

Händlern zur besonderen Beachtung empfohlen.

Die Lehranstalt für Gewerbetreibende

beginnt ihr Sommersemester am 5. April mit einem mehrfach erweiterten Lehrplane. Anmeldungen für die Hauptabtheilung, wie für die Knabenclasse sind in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags im Schullocale — Lessingstraße 14 — zu bewirken, wo auch der neue Prospect jederzeit zu haben ist.
Der Schulvorstand.

Einem geschäftstreibenden Publicum erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, dass der in unserm Verlage erscheinende

Leipziger Theaterzettel

von jetzt an auch geschäftliche Empfehlungs-Anzeigen auf seine Rückseite aufnimmt. Bei der bekannten Verbreitung desselben im Theater, in den bedeutendsten Gasthöfen und Kaufläden, so wie durch das getroffene Arrangement, dass die Anzeigen neben den Theaterzetteln an den Strassenecken affichirt werden, ist eine Wirkung derselben nicht zu bezweifeln.

Der Preis einer drei Mal gespaltenen Corpuszeile oder deren Raum wird mit 1 Ngr. berechnet. Anzeigen erbitten wir uns in unserer Expedition **Johannisgasse No. 6—8** (Exped. des Dorfanzeigers), oder durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt No. 11. **Fischer & Kürsten.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Carneval 1869.

Officielles

Narren-Blatt des Klapperkasten.

Herausgegeben vom Pres.-Comité.

I., II., III. und IV. Nummer in hoch 4^o mit einer Beilage.

Preis à Nummer 2 1/2 Ngr.

Dieses zur gefälligen Nachricht für diejenigen, welche diese Nummer noch zu haben wünschten. — Nr. V. wird in einigen Tagen erscheinen.

Ein Lehrer der hebräischen Sprache, Verfasser eines sehr nützlichen hebräischen Lehrbuches, sucht noch einige Schüler. Derselbe kann sich auch der französischen und englischen Sprache als Unterrichtssprache bedienen. Empfohlen ist derselbe durch Herrn Dr. Winkler, ord. Lehrer am Gesamtgymnasium, bei welchem auch die Adresse zu erfragen ist. Kohlenstraße Nr. 5.

Gründlicher Pianoforteunterricht

wird ertheilt von **E. Müller**, Querstraße 18.

Ein bewährter Clavierlehrer

sucht noch einige Clavierschüler und bietet auch denen, die den Tag über verhindert sind, Gelegenheit zu gründlichem Unterricht in den Abendstunden. Anmelde. Gr. Fleischergasse 9, 1 Tr.

Englische, französische und spanische Stunden billig von einem Engländer Grimma'sche Straße Nr. 37, I.

Unterricht im Damenkleiderfertigen,

Maschinen, Schnittzeichnen und Zuschneiden, sowie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder wird gründlich ertheilt bei

Poststraße Nr. 9, III.

Henriette verw. Reymann.

Wohnungs-Veränderung.

Aug. Albrecht,
Lehrer der franz., engl. und italien. Sprache
Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Wohnungs-Anzeige.

Regimentsarzt Dr. **Tanner** Emilienstraße Nr. 15.

Dr. med. Emil Kohl,

prakt. Arzt und Geburtshelfer,
Reudnitz, Leipziger Strasse 2, I.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Dall. Str. 3, 4 Tr.

Eisenbahnen der internationalen Linie über den Simplon

(Nouvelle Compagnie anonyme).

Europäische Subscription auf die letzte Obligationsserie der Neuen Gesellschaft.

Diese Subscription auf die letzte zur Bervollständigung des Capitales bestimmte Obligationsserie, welche allen an der Ausführung der Simplonbahn interessirten Nationen vorbehalten wird, soll auf den Hauptplätzen Europas im Laufe des Januar eröffnet werden.

Berücksichtigt derselben können diejenigen Subscriptionsbegehren Aufnahme finden, welche von der französischen Subscription ausgeschlossen blieben.

Die Obligationen dieser letzten Serie werden zu 245 Franken auszugeben.

Sie gewähren Mitgenuß an allen, den Obligationen der vorhergehenden Serien eingeräumten, Vorteilen.

Sie werden zu 525 Franken zurückbezahlt, wovon 400 Franken in Geld und 125 Franken an einer überirten Actie.

Die Amortisationstabellen werden durch die Generalversammlung der Obligationeninhaber festgesetzt.

Sie werfen einen jährlichen Zins ab von

Fünfzehn Franken,

zahlbar halbjährlich, ohne Gebühr noch Abzug.

Uebrigens haben sie Antheil an der Allgemeinen Verloosung von

**3,500,000 Fr. Sage Drei Millionen Fünfhundert Tausend Franken
in Prämien**

auf Drei Tausend Zweihundert Obligationen vertheilt.

Diese Verloosung wird in derselben öffentlichen Ziehung und je nach dem Entscheid der Hauptversammlung der Obligationeninhaber nächsten April oder Mai stattfinden.

Die erste Obligation kommt heraus mit:

Fünfhunderttausend Franken.

Die zweite mit **Dreihunderttausend Franken.**

Die dritte mit **Zweihunderttausend Franken.**

Die vierte mit **Hunderttausend Franken.**

Die fünfte mit **Hunderttausend Franken.**

Die sechste mit **Hunderttausend Franken.**

Die siebente mit **Fünzigtausend Franken.**

Die achte mit **Fünzigtausend Franken.**

Die neunte mit **Fünzigtausend Franken.**

Die zehnte mit **Fünzigtausend Franken.**

Die elfte mit **Fünzigtausend Franken.**

Die zwölfte mit **Fünzigtausend Franken.**

Die **zehn** folgenden Obligationen werden zurückbezahlt mit je:

Fünfundzwanzigtausend Franken.

Die **zwanzig** folgenden mit je: **Zehntausend Franken.**

Die **acht** folgenden mit je: **Fünftausend Franken.**

100 Obligationen werden zurückbezahlt mit je: **Zweitausend Franken,**

450 Obligationen mit je: **Tausend Franken,**

und **1000** Obligationen zu je: **Fünfhundert Franken.**

Gesamtbetrag: 1,600 zur Rückzahlung kommende Obligationen.

Die **1,600** folgenden Obligationsnummern, welche bei dieser Verloosung herauskommen, werden in **baar** je **hundertsechzig** Franken erhalten und behalten das Recht auf Zinsen und Rückzahlung.

Diese Verloosung ergiebt ein Verhältnis von ungefähr zwei durchs Loos begünstigten Obligationen auf das Hundert und jede Obligation nimmt, so lange sie noch nicht herausgetommen ist, Antheil an der Ziehung der **3,200** Nummern.

Zahlungsweise: 50 Franken bei der Zeichnung; 55 Franken beim Empfang der Interimscheine; 50 Franken vom 1. bis 15. März 1869; 50 Franken vom 1. bis 15. Mai, und die letzten 40 Franken vom 1. bis 15. Juli.

Auf jede Vorauszahlung wird 6% Zins vergütet.

Bureau der Neuen Gesellschaft:

In Paris, beim Verwaltungssitze, Boulevard Hausmann, 50, bei der Neuen Oper.

In Sitten, beim Gesellschaftssitze der Betriebsverwaltung.

In Genf, bei der Dampfschiffahrtverwaltung der Neuen Gesellschaft.

Prospecte der Gesellschaft, Fahrplan und Tarife der bereits eröffneten Strecken werden an den Subscriptionsstellen gratis ausgegeben.

Die Subscription ist eröffnet in Leipzig bei Herrn **Ferdinand Schönheimer** (Bank- u. Wechselgeschäft Sainstraße Nr. 4) vom 28. Januar bis 6. Februar Abends **6 Uhr.**

Hierzu drei Beilagen.

Mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — 1/2 Rgr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 30 Thlr. 18 Rgr.
Halbe à 15 " 9 "
Viertel à 7 " 19 1/2 "
Achtel à 3 " 25 1/2 "

3. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 8. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Als vortheilbaste Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869--1873.

Hauptgewinne: Fres. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Fres. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten Abzug in französl. G:Loe ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.

F. Werder, Uebersetzungs-Bureau

Klostergasse 15,

Leipzig,

Klostergasse 15,

für alle Sprachen.

Geschäfts- und Privat-Briefe, Preis-Courants, Berichte, Petitionen, Broschüren, Auszüge aus Zeitschriften, Abhandlungen, Inserate, Reclamen, Gebrauchsanweisungen u. s. w.

Garantie für strengste Geheimhaltung und correcte Arbeit.

Uebersicht der seit Gründung d. Bureau 31. März 1866 gelieferten Uebersetzungen,

	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septbr.	October.	Novbr.	Decbr.	
1866	—	—	—	52	31	23	30	23	41	20	20	22	262 Uebersetzungen.
1867	47	49	57	52	61	46	57	79	64	58	64	60	694 =
1868	94	112	118	128	116	100	122	120	152	153	162	160	1537 =
1869	172	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

plattdeutsch,	holländisch (flämisch),	englisch,	dänisch (nordwegisch),	isländisch,	schwedisch,	lateinisch,	französisch,	italienisch,	spanisch,	portugiesisch,	rumänisch,	russisch,	polnisch,	böhmisch,	serbisch,	ungarisch,	griechisch,	türkisch,	arabisch,	persisch,	armenisch,	hebräisch.
---------------	-------------------------	-----------	------------------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	-----------	----------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	-------------	-----------	-----------	-----------	------------	------------

Tarif

im Bureau gratis zu haben.

Lafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polsterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Högchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

Häuser- und Güter-
An- u. Verkäufe } in Leipzig u. Umgegend vermittelt
Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein **W. Bernhardt, Zahnarzt,** Thomaskirchhof No. 7.

Pianoorte werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen Gr. Fleischergasse 17, 2.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisiert, gereinigt u. reparirt Erdmannsstr. 8, Hof part.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, gothisch à Dyd. 8 R. Johannisgasse, Zangenbergs Gut im Hof 1 Tr.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet. Sternwartenstraße Nr. 26, Ecke der Thalsstraße 4 Treppen.

Trockenstempel, Wetschaste,
Thürschilder, Brief- und Girostempel,
sowie alle vorkommende Graveurarbeiten fertigt
Gustav Kühn, Graveur,
Hainstraße Nr. 23, Goldner Elephant.



Französische Kunstwäscherei.

Kleider in Seide und Wolle, Bänder, Blonden, Spitzen, Crepp, Tücher, Schlipse u. s. w. werden schön gewaschen und appretirt, Federn werden gewaschen und gekräuselt, auch werden Handschuhe gewaschen große Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Alle Reparaturen in Gold-, Silberwaaren u. ähnlichen Artikeln werden billig gefertigt Hainstraße 14. **August Werner.**

Wäsche wird genäht, gestickt und gezeichnet Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Kunst- u. Handschuhwäscherei, auch Weißfärberei Erdmannstraße Nr. 2 im Hofe links.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden geruchlos, schnell und sauber gewaschen Petersstraße 3, Hof links 1 Treppe.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt Petersstraße 3 im Hausstand und Weststr. 54, 4 Tr.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit unter Garantie schnell nur allein Richter, Ransf. Steinweg 23, 2 Tr.

Damen-Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Mönchs- und Pilgerkuten werden verkleben

Ransfädrer Steinweg (goldene Sonne) Nr. 30, 2 Tr.

Elegante Dominos,

Verrücken, Bärte und Locken - Garnituren etc. verleihst zu allen Costüms passend, sehr billig

Julius Geupel, Coiffeur,

früher Petersstraße Nr. 12,

jetzt Petersstraße 24 parterre, im großen Meier.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Barte 8 und Hüthen empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
G. Haussmann,
Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen der

geehrten Gesellschaften

empfehle ich mein Lager nobler Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins etc. Hochachtungsvoll **Herm. Semmler, Costümiere,**
Wohnung Petersstraße 13.
Gewölbe Reichstraße 32.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans**

empfehle eine große Auswahl neuer eleg. Herrencostüms, Dominos, Mönchskutten etc. Dainstraße, Hotel de Bologne.
NB. Geöffnet bis 12 Uhr.

Elegante und neue Maskencostüms

von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschli und Beduinen, sowie auch einfache Costüms zu billigen Preisen werden verliehen
Reichstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Elegante Herrencostüms,

Dominos, Fledermäuse, Kutten und Harletins empfiehlt und verleiht **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.**

Dominos sind billig zu vermieten bei **C. Wähler, Grimm. Str. 10, 3. Et.**

Maskenanzüge für Herren und Damen zu herabgesetzten Preisen werden verliehen Brühl Nr. 50.

3 elegante **Damenmaskenanzüge** (Privatbesitz) sind zu verleihen Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zwei elegante **Damenmaskenanzüge** (Privatbes.) sind billig zu verleihen. Ruterstraße 33, 2 Treppen.

Zwei elegante, noch nicht getragene **Damenmasken** verleihst billigst Colonnadenstraße Nr. 17, Hof I.

Ein neuer eleganter **Damen-Maskenanzug** (Privat) ist zu verleihen Löhrs Platz Nr. 1, I. links.

Masken werden von 15 % , so wie **Dominos** von 10 % an verliehen Brühl Nr. 16. **Böttner.**

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** ist billig zu verleihen oder zu verkaufen Ritterstraße Nr. 40, 2. Etage.

Eine schöne **Damenmaske**, alideutsch, ist billig zu verleihen Thomaskäsechen Nr. 2, 2. Etage.

Ein **Damen-Maskencostüm** (hellblaue Seide), erst einmal getragen, ist billig zu verm. Mühlgasse, Voigtländers Milchgarten IV.

Ein **Herrenmaskenanzug** (Privatbesitz) ist billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen links.

Zwei saubere weiße **Fledermäuse** sind billig zu verleihen Brühl Nr. 61, 1 Treppe links.

Gesichts-Masken



in Atlas, Draht, Wachs, sowie Brillen, Bärte, Nasen à St. 15 & an, Haarenkappen in großer Auswahl empfiehlt

F. Otto Reihert,
Neumarkt Nr. 42.

Die Mechanische Bandwebererei in Johannegeorgenstadt verkauft kurze Bandspielen-Kester (Abfälle) per Zoll-Pfund 10 Mgr.

Abnehmer von größeren Partien erhalten entsprechenden Rabatt.

Gesichts-Masken

und **Zinnschmuck**

zu Masken-Costümen empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Carl Thieme,
Thomaskäsechen No. 11.

Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Ballfächer, Gesichtsmasken, Zinnschmuck, Gold- und Silberflitter, Sterne, Blätter, Anker,

Gold- u. Silberband, Perlen, Wespen, Vögel etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

9 Thomaskäsechen 9. **Rudolph Ebert.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika - Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,
à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Backhaus' Arnika - Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints à Stück 2 1/2 u. 5 %.



H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**

Geb Brüder Augustin, Zeiger Straße 15.

Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Cotillon - Gegenstände,

das Neueste dieser Saison, als Kopfbedeckung für Herren u. Damen, Orden à Dgd. von 1 1/2 Mgr. an, Phantasiepapiere mit komischen Einlagen in circa 30 Mustern, als Thierköpfe, Mützen, Schärpen, Schleifen etc. zu Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42.

Durch Gelegenheitseinkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, gute Leinwand à Elle mit 3 % zu verkaufen.

Bettzeuge von 3 1/2 % an die Elle,
Eilenburger Kattune à Elle 3 %,
Schirting in ganz guter Qualität à 2 1/2 % die Elle,
Lütre und Kleiderstoffe zu enorm billigen Preisen bei

G. Rothkugel,
Ritterstraße 46.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en détail **F. W. Storm, Grimm. Str. 31.**

Billigst. Narrenkappen En gros.

eigene Fabrikate von Bapler, Cattun und Mouffelin, sowie Nasen von Carton billigst Petersstraße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen bei **Schumann.** Den Herren Restaurateuren, Wiederverkäufern, sowie Gesellschaften besonders zu empfehlen.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Küsten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre**

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in **Leipzig** bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weise**, Schützenstraße. **O. Jessnitz**, Dresdner Straße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12. **Julius Hübener**, Gerberstraße Nr. 67.

Wiener Schuh-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, echt russ. Fuchsen, wasserdicht, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz, Rindsladbesatz, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, feinstem französ. Lach, verziert (Ballstiefeln),
Wiener Knaben-Stiefeletten, von bestem Kalb- und Rindslad, Doppelsehlen,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, alle Preise,
Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Pelz, Filz, vom ordinärsten bis zum feinsten,
Gummischuhe, beste französische,
Ballschuhe und Ballstiefel für Damen und für Herren
empfiehlt das

Wiener Schuh-Lager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Brochirte Gardinen

in verschiedenen Breiten und Qualitäten, weiße Piqués, gestreifte Negligé-Stoffe empfiehlt in großer Auswahl

J. Valentin, Neumarkt 20.

Stahlfedern in ca. 200 Sorten empfiehlt unübertroffen an Güte und Billigkeit

Gustav Roessiger,
15. Auerbachs Hof 15.

Weiche Filzbüte von 1 Thlr. an, neue Waare, elegant garnirt, bei

C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße 1.

Narrenkappen nach Vorschrift

sowie Carnevalmützen empfehlen in großer Auswahl en gros und en détail zu den billigsten Preisen

D. H. Wagner & Sohn,

Ecke der Nicolaisstraße und Schuhmachergäßchen.

Cotillonorden } und allerhand Kopfbedeckungen }
in größter Auswahl empfiehlt }

Gustav Roessiger,
15 Auerbachs Hof 15.

F. A. Bergers Meubles-Halle, Petersstraße 42,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von soliden Meubles zu den billigsten Preisen.

Für einen Thaler

600 Patronen	Casseler	Zünd-Hölzchen	60er,
500	do.	do.	80er,
350 Schachteln	do.	do.	75er,

bei **Herrmann Neupert**, Kloostergasse Nr. 15, in Leipzig,

En gros-Lager allerhand Zündrequisiten.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Rogghaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 u. 12 π an, dazu passende pol. und lach. Bettstellen in Mahag., Nussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Rubelissen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,
Hof quervor 2. Etage.

Mandelkleien-Seife

von **Kunath & Klotzsch**
empfiehlt à Stück 2 π , Packet von 3 Stück 5 π ,
Louise Zimmer, Thomasthürchen 2.

Wahrhaft echt Jeffrey's Respiratoren

in Silber und Gold
in verschlossenen Dosen zu wirklichen Originalpreisen im alleinigen
Dépôt bei
Theodor Pätzmann, Leipzig,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Billig! Billig!

Restor-Verkauf zu Kleidern und Kutten, schwere Doppel-Lästres und schwarze Camlot-Rester, Elle 3-4 π , so wie schöne Kleiderstoffe, Elle 2-6 π , feine Schotten billig, wollene Wattröcke 1 1/2 π ,
Kattun-Rester. **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

S
gesti
und
Sch
Ma
auf
St
9
auf
bil
em
sch
zu
Vo
E
9
u
11
f
d

Schweizer Weiß- u. Seidenwaaren,

gestickte Gardinen in **Wull**, **Tüll** und mit **Tüllanten**, glatte und gemusterte **Wull**, **Balkleider** mit gestickten **Volants** u. **Schwarze Taffete**, Hals- und Taschentücher, Nähseide und Maschinenwirn empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Rud. Roth, Weststraße 47.

Besatzknöpfe

auf **Damenkleider**, worunter als ganz neu **schottische Glasknöpfe**, empfiehlt in größter Auswahl **billigst**

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Palamos-Korke.

Diese Flaschen-Korke, aus feinstem reinen Kern-Kork gearbeitet, außerordentlich weiß u. elastisch, empfiehlt à Dsd. 20 π , im Groß billiger

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bürsten und Pinsel

empfehl billigt

H. Lips.

Reichstraße Nr. 52, früher Markt, Bude.

Nachtlichter,

schön hell brennend mit Porzellan-Schwimmer, Glocke'sche u., empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Fabrikrester

zu Kleidern, Schürzen u. dergl. sind zu verkaufen

Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Nicht zu übersehen!

Jeder Concurrnz entgegenzutreten, liefert

Dachsteine à Mille 10 Thlr.,

Forststeine à Stück 2 Mar.

Lager Verberstraße 28-29. F. Sverling, Dachdeckermeister.

Forstziegel, das Stück 23 \mathcal{L} , beim Hundert und mehr Stück billiger, auch Dachziegel verkauft

Bernh. Ernesti, Sidonienstraße Nr. 19.

Verkauf einer Villa.

In Plagwitz ist eine Villa mit schönem, großem Garten, reizend gelegen, Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Adressen unter G. Z. H 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler verboten.

Ein neues Hausgrundstück in Leipzig,

schön gelegen, guter Miethertrag, ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Boege, Halle'sche Straße Nr. 7.

Der in Gohlis an der Leipziger Straße gelegene

„Neue Gasthof“,

enthaltend einen großen eleganten Tanzsaal, mehrere geräumige Restaurationslocalitäten, Fremden-Stuben, Regelbahn, Garten, Stallung für 40 Pferde u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres beim Herrn Gutsbesitzer Ulrich in Gohlis und dem Unterzeichneten.

Adv. Julius Berger,
Leipzig, Reichstraße 1.

In bester Lage Leipzigs nahe dem Rosenthal ist ein elegant eingerichtetes Wohngebäude nebst Stallung, Wagenremise u. Kutscherwohnung mit 4000 bis 6000 \mathcal{M} Anzahlung zu kaufen. Zu erfragen bei Herrn Julius Wendling, Barfußgäßchen.

Zu verkaufen ist sehr billig ein massives dreistöckiges Haus in Gohlis, Preis 3300 \mathcal{M} . Näh. Reudnitz, Gemeindeftr. 33. Steffen.

In annehmlicher Lage von Gohlis ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus- und Gartengrundstück zu verkaufen. Selbstkäufer gebeten, Adressen unter G. A. H 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations! Veränderungshalber soll eine mittlere Restauration mit Inventar und Firma unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Adressen unter O. H 22. an Herrn J. Kießling, Grimma'scher Steinweg.

Ein Productengeschäft ist mit oder ohne Uebernahme der Waaren ganz billig zu verkaufen.

Näheres Kleine Windmühlengasse 15 bei Herrn Engelmann.

Zu verkaufen ist wegen Krankheit des Besitzers eine Destillation und Restauration in lebhafter und bester Lage der innern Vorstadt durch C. F. Leonhardt, Kleine Windmühlengasse 13,

Ein Bauplatz

an der Weststraße, unweit der Frankfurter Straße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse Nr. 14.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Reitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein noch ganz neues **Pianino in Nußbaum**, welches sich gut bewährt, ist Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen bei **Glitz & Co.**, Ecke der Turnerstraße, im Laden.

Ein **Pedalflügel**

steht billig zu verkaufen. Näheres in **A. G. Lichtenberger's** Musikalienhandlung.

Ein Flügel, stark im Ton, passend für Gesangverein oder Tanzsaal, sowie ein schönes **Pianino** billig zu verkaufen

Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Ein vorzüglich gutes **Pianino** und ein gebrauchtes **Pianoforte** werden sehr billig verkauft Alexanderstr. Nr. 1, hohes Parterre r.

Ein **Clavier** ist schleunigen Verkaufs wegen für nur 8 \mathcal{M} zu haben Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Sehr schöne und gut gehende **Regulateure** sind billig unter Garantie zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Ein **Billard** ist billig zu verkaufen

Leßingstraße Nr. 16 im Geschäft.

Billige Möbel im Möbel-Ein- und Verkauf Brühl 58 goldene Kanne.

Kleider- und Wäschräume

in weiß und eichenartig lackirt empfiehlt zu soliden Preisen

A. Daesselbarth, Tischlermeister, Gr. Windmühlenstr. 1b.

Sophas und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dgl. empfiehlt sich **G. Salt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Sophas, kleine **Ditomanen** und **Matrassen** stehen billig zu verkaufen bei **Ferd. Müller**, Sattler und Tapezierer, Nr. 15, Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Gewölbe.

Zu verkaufen

in Auswahl neue und gebrauchte **Mahagoni**, helle und dunkle **Meubles**, darunter ein **Wäschtisch** mit **Marmor-Aufsatz**, 1 **Sopha**, **Klapptisch**, 1 großer **Sophaspiegel**, 1 **Comptoirpult** mit **Schränken**, **Sessel**, 1 **Regal**, bill. **Kleiderschr.** u. **Reudnitz**, Gemeindeftr. 31. F. Prad.

Verschiedene **Ladentafeln**, **Pulte** und **Tische** stehen zum Verkauf

Grimma'sche Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues **Sopha**

Nicolaisstraße 42, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast noch neuer **2thüriger Kleiderschrank** **Goldbähn**gäßchen 1, II. bei Voigt.

Schreibsecretaire, **Chiffonniere**, 1- und 2thürige, auch alte, als **Bücherschränke** passend, **Büffets**, alles in **Mahagoni**, sind zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13.

Zu verkaufen 1 **Schreibsecretair**, **Sophas**, 1 **ovaler Tisch**, verschiedene **Tische**, 1 **Federmatratze** **Schloßgasse** Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 **Brodtschrank**, 1 **Bettstelle**, 1 **polirtes Pfeilerschränken** **Münzengasse**, **Schramms Gut**, links 1 Treppe.

Betten, Wäsche, Kleidungsstücke,

Leihhausscheine u. m. a. Sachen sind in größeren und kleineren Partien stets billig zu verkaufen **Burgstraße** Nr. 11, part.

Federbetten, neue, in Auswahl, so wie auch mehrere recht desgl. neue **Bettfedern** billigt, **Nicolaisstr.** 31, Hof quervor, 2 Tr.

Federbetten, **Bettfedern**, **Bettstellen**, **Stroh-** und **Feder-** **matrassen**, **Secretaire**, **Sophas**, **Commoden**, **Wäschtische**, **Tische** und **Stühle** sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße** Nr. 13, 3. Etage.

Einige **Gebeet** roth und blau gestreifte **Familienbetten**, eine **Chiffonniere**, ein **Divan** zu verkaufen **Kupfergäßchen** 9, 2 Tr. I.

Masken-Anzug!

Ein noch neuer und eleganter **Masken-Anzug** (polnischer Edelmann), für einen schlank gewachsenen Mann passend, ist billig zu verkaufen. Adressen sub N. H 8 durch die Expedition d. Bl.

Weißer Rockflanel,

20 St. rothe **Tischdecken**, 1 **Dsd. Wintermägen**, 1 **Schuppenpelz**, 3 **Biersässer**, 1 **Salon-Kinderwagen**, 1 **roher Kinderstuhl**, 1 **große ff. Nähmaschine**, 1 **4st. Doppelpult**, 1 **ff. Armlampe**, 1 **Hängelampe** und 1 **ff. Küchenschrank** sehr billig zu verkaufen **Rosenthalg.** 4 part.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Sattel mit neu silbernen Bügeln** ist billig zu verkaufen.

Oskar Mohr, Obstmarkt Nr. 1.

Für **Oekonomen, Expeditoren und Transporteure** liegen zwei neue einnächtige, 13 Ellen lange, 11 Ellen breite **Planendecken** von Segeltuch Reichstraße Nr. 41 im Mühlengeschäft zum billigen Verkauf.

Chemische Waage.

Eine große chemische Waage, welche überall 75 g kostet, ist ganz billig zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage. NB. Dies lbe kann erst probirt werden.

8 grüne Scheffelskörbe

stehen zum Verkauf Gerichtsweg Nr. 2. **F. Brückner.**

Zu verkaufen ist ein großer zweiräderiger Handwagen mit eisernen Achsen, der ca. 30 Centner trägt, und eine ziemlich neue große Schleife, passend für einen Expeditoren oder dergl. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 14 auf dem Budenplatz.

Zu verkaufen stehen zwei- und vierräderige Handwagen, ferner 1 Rollwagen und eine zweiräderige Karre auf einen Lager- oder Güterboden. Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Kinderschiebwagen und zwei Firmen. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 2b, 2. Et. links.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kinderwagen u. eine Bettstelle Colonnadenstraße 14b, **Centerrain.**

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen ist billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 12, 1 Treppe.



Ein **Pferd** steht zum Verkauf, Preis **24 Thlr.**, im **Dessauer Hof b. Hausknecht.**

Heute trifft bei mir ein neuer großer Transport **höchst eleganter gerittener Reitpferde**, sowie **fromm eingefabrener Wagenpferde** ein; bei Bedarf halte dieselben der g. Beachtung bestens empfohlen.

Halle, den 1. Februar 1869.

Emil Lözius.

Ein Transport hochtragender und neumilchender



Kühe mit Kälbern

steht vom 2. bis 3. Februar zu verkaufen Gasthof zum Goldenen Lämmchen in Reudnitz.

Viehändler **Ferdinand Kaiser.**

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer gut dressirter Pudel Raundörschen Nr. 21.

Eine Bulldogge, groß und schön, dressirt, soll für 6 g verkauft werden Große Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Ueberseeische Vögel,

Lebenskräftig, werden in 15 div. Sorten billig verkauft Windmühlenstraße Nr. 3, I.

Eier,

sehr gut erhalten, sind in nicht zu kleinen Partien abzulassen à Schock 24 g Conditorei Barfußgäßchen.

Erfurter Brunnenkresse

ist wieder frisch angekommen, sowie sehr schöne frische grüne Pomeranzen und noch feine do. rheinische und französische Wallnüsse, sowie auch noch gute Maronen bei **S. Rolle**,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Menselwitzer Braunkohle,

anerkannt die beste Feuerung zu Maschinen- und Stubenheizung, in verschiedenen Sorten empfiehlt in halben und ganzen Lowries zu Gruben-Preisen

Braustraße Nr. 3.

Louis Schlegel.

Außer den bekannt feinedeln **Kaffee-Sorten**

grün à fl. 7 1/2, 9, 10, 11, 12, 13 g ,

geröstet à fl. 10, 12, —, 14, 15, 16 g ,

empfehle einen vorzüglich rein und kräftig schmeckenden

Plantagen-Kaffee

grün à fl. 7 g ,

geröstet à fl. 9 g ,

zur gefälligen Beachtung. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Auerbachs Keller.

Die **100. Sendung Holst. Mustern**

empfehle

Aug. Haupt.

Empfehlung.

Nachverzeichnete Marken meines reichhaltigen

Cigarren-Lagers als:

Nr. 79	La Novia	à Stück	8 g
82	El Tino	"	8 "
76	Bella Anna	"	8 "
77	El Montero	"	8 "
72	La Caoba	"	8 "
78	Cobden la Rayna	"	8 "
80	Villar y Villar	"	8 "
83	La Gloria	"	8 "
75	Palmito	"	7 "
17	La Patria, reine Havanna-Londres	"	6 "
13	St. Martha, reine Jara	"	6 "
40	Zamora	"	6 "
42	La Flora	"	6 "
41	La Montera	"	6 "
12	El Vapor	"	6 "
16	Prenzados	"	6 "
18	J. J. Pico	"	6 "
15	Georg Juan	"	6 "
50	El Rio Seco, Londres	"	5 "
53	La Morenita	"	5 "
55	La Chata	"	5 "
56	La Puntualidad	"	5 "
57	J. J. Pico II.	"	5 "
58	La Golondrina	"	5 "
59	J. J. Pico III.	"	5 "
51	La Bouquet	"	5 "
67	Regalla	"	5 "
71	Rio Hondo	"	4 "
89	La Rayna	"	4 "
68	La Perla	"	4 "
66	Manilla	"	4 "
60	Havanna	"	4 "
69	La Preciosa, Regaliafaçon	"	4 "

empfehle ich als ausgezeichnet schön und gut gelagert

Heinrich Schäfer,

Petersstraße Nr. 32.

Frische **Holsteiner Austern,** } täglich
Whitst. Austern, } neue Zusendungen,



Frische **See-Hummern,**
Rheinlachs,

- Steinbutt,
- See-Zungen,
- Cabeljau,
- Schellfische,
- Algier. Blumenkohl u. Kopf-Salat,
- Französ. Perigord-Trüffel,
- Stangen-Spargel,

starke **Böhmische Fasanen,** Birkhühner, Krammetsvögel, Französ. Kapaunen, junge Vierländer Hühner, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, fetter geräuch. Wint. r. Rheinlachs, neuer grosskörniger Astrach. Caviar, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Frankfurt a. M. Bratwürste, Italien. Maronen, Apfelsineu, Marokkaner Datteln, frische Malaga-Weintrauben, weisse und rothe Italien. Rosmarinäpfel.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Champagner,

Duc de Montebello, echt, das Duzend Flaschen 14 g bei **Carl W. Hoffmann,** Kleine Funkenburg.

Malzbranntwein

aus der Dampf-Malzbranntweinfabrik von **Robert Freygang** in Leipzig verlaufen à **Kanne 5 g**

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Jul. Kieseling, Grimm. Stwg. | C. Weise, Schützenstraße. |
| H. Dendenreich, Weststraße. | C. L. Fricke, Burgstraße. |
| C. A. Ring, Bayer. Straße. | Gebr. Augustin, Zeitzer Str. |
| S. Parzer, Reudnitz. | Gebr. Uhlig, Neuschönfeld. |
| Verkaufshalle 5, Schillerstr. | Detailgeschäft, Hall. Str. 1. |

Liebhavern

von **Limburger Käse** empfiehlt jetzt etwas Ausgezeichnetes à fl. 5 g , auch **Sarzkäse** à Stück 5 g .

Barfußgäßchen Nr. 1.

E. M. Krüger.

Den Rauchern

einer ganz vorzüglichen 6 & Cigarre empfehle ich unter

**Semiramis ff. edel Manilla mit Havanna,
La Infesta rein Havanna.**

**Adolph Kiets, Grimma'sche Straße Nr. 23,
vis à vis dem Mauricianum.**

Carneval-Champagner für 1869

so eben eingetroffen, empfiehlt über die Straße, pr. Flasche 1 Thlr.

**Louis Kraft's
Weinhandlung Zur Göttestube.**

Bier und Bockbier ff.

welches von vielen medicinischen Autoritäten Genesenden und Appetitlosen ganz ausdrücklich zur Labung und Stärkung empfohlen wird, verkauft in jetzt vorzüglicher Qualität in Gebinden zu $\frac{1}{4}$ Eimer und mehr, sowie in Flaschen, als auch täglich in und außer dem Hause frisch vom Faß
Peter Wenk, Burgstraße Nr. 26.
Gleichzeitig empfehle ich ein sehr hübsches kleines Gesellschaftszimmer für einige Abende in der Woche zur freien Benutzung. D. D.

No. 52.

ff. Seadleaf mit Havanna Knellsaçon,
die vorzüglichste 4 & Cigarre, bei

**A. Klotz, Grimm. Straße 23,
vis à vis dem Mauricianum.**

Fest wie Eisen und weiß wie Schnee

empfehlen **schönen Kaffee-Zucker à fl. 5 %,**
so wie **besten gebrannten Kaffee à fl. 10 %**
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.



Fettes Schöpfenfleisch

à fl. 36—38 & Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7 im Hofe.

Täglich frisch gekochten Schinken, Kalbsbraten, Pökelzunge, Pökelrippchen, Rauchfleisch, Frankfurt a. M. Würste, Thüringer Knackwürste, fr. Sülze, Pfeffer- und Senfgurken, geräuch. Lachs, Sauerkraut, Schnittbohnen empfiehlt
Barfußgäßchen Nr. 1. **E. H. Krüger.**

Butter.

Heute ganz frisch à Kanne 21 %
Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Milch

4—500 Kannen sind von heute ab alltäglich auf einem in Leipzigs Nähe belegenen Rittergute käuflich zu haben.
Diesfallsige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre M. M. M. poste restante Lindenau.

Das Commissionsgeschäft

in Volkmarisdorf, Juliusstraße Nr. 50, sucht zwei Restaurationen, bei welchen ein Capital von 3 bis 400 fl zur Uebernahme ausreicht. Ferner eine Destillation mit 1 bis 200 fl .

Drei bis vier Brillanten,

im Werthe von circa 600 fl , werden gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter H. J. W. werden in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Per Casse

werden alle courante Waaren, Lager- und Leihhauscheine, so wie Goldsachen gekauft. Adressen wolle man gest. unter Chiffre P. O. W. H. 123. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustand befindlicher Schreibsecretair, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Spiegel aus Familien. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Gebrauchte Sophas und andere Meubel werden nach **auswärts** zu kaufen gesucht. Adressen sind niederzulegen Kleine Fleischergasse Nr. 20, parterre.

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. s. w. kauft, nicht leihweise, zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

Zu kaufen gesucht wird ein **Gebett Betten** aus einer Familie Große Fleischergasse Nr. 24, rechts 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden Kisten, 3 Ellen lang, $\frac{3}{4}$ breit, $\frac{1}{4}$ hoch, beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird eine gut erhaltene, solid gebaute eiserne Wendeltreppe von ca. 6 Ellen Höhe. Büniger & Janke.

Ein leichter zweiräderiger Handwagen in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht von **Bruno Wagner,** Markt 9, 2. Etage.

Ein Grönländer Anzug

von Seehundsfell wird sofort zu leihen gesucht. Nr. sind niederzulegen unter M. R. in der Buchhandl. von Herrn Otto Klemm

Sollte es nicht einen Menschenfreund geben, welcher einem Professionist gegen Sicherstellung und Zinsen zur Betreibung seines Geschäfts 18 fl auf 2 Monate leihen wollte?

Gütige Adressen bittet man unter O. L. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

2500 fl werden sogleich oder zu Ostern d. J. auf ein Haus, innere Vorstadt, welches 950 Steuereinheiten hat, 800 fl Miethzinsen einbringt, gesucht. Das Nähere unter Adresse H. W. Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrengewölbe bei **Gustav Kresschmar.**

5250 Thlr.

Mündelgelber sind pr. 1. April auszuleihen durch
Advocat **Welde,** Ritterstraße 45.

1000 fl sind zur 1. Hypothek, am liebsten auf ein Landgrundstück, auszuleihen Reudnitz, Gemeindefstraße 33. **Steffen.**

Einige tausend Thaler sind noch auf gute Wechsel, Lagerscheine oder Cautions-Hypothek 3 bis 9 Monate zu vergeben. Gesuch-Adr. H. U. H. 2 poste restante franco abzugeben.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coal. Bedingungen bei **G. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,** wo alle cour. Waaren, Beiten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzsachen Gold, Silber, Uhren, Lager- u. Leihhauscheine, Meubles, Panosfortes, Werthsachen u. Wertpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld

gegen gute Bürgschaft ist jeder Zeit unter billigen Bedingungen zu haben **Nudolphstraße Nr. 1, 2. Eingang,** Treintreppe rechts, parterre.

Geld ist auf courante Waaren, Lager- und Leihhauscheine, Goldsachen ic. stets billig zu haben.

Adressen sind unter **S. H. 97.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Wittwer, 28 Jahre, von angenehmem Aussehen, Bürger und Geschäftsmann, mit einem kleinen Mädchen von 2 Jahren, wünscht sich wieder zu verheirathen. Da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt und die schöne vollständige Wittwenschaft nicht zurückkommen soll, betritt er diesen Weg. Junge Mädchen oder Wittwen mit etwas Vermögen, welche gesonnen sind einem aufrichtigen braven Mann die Hand zu bieten, wollen Adressen unter H. B. 128. bis 5. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.
Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine **ordentliche, reinliche Familie** wünscht ein **anständiges Kind** in die Pflege zu nehmen.
Lindenau, Feldgasse Nr. 3 parterre.

Von einem unverheirateten jungen Mann, welcher eine eingerichtete Handelsgärtnerei besitzt, wird ein nicht ganz unvermögendes Mädchen oder Wittfrau gesucht, um sie zu heirathen, ihm seine Wirthschaft zu führen und ihm in seinem Geschäfte beizustehen.Adr. unter L. D. F. # 500 poste rest. Leipzig niederzul.

Wer ertheilt gründlichen Guitarre-Unterricht? Adressen unter F. # 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann

sucht zur schnelleren Erlernung der französischen **Ausgangssprache** Jemanden, der sich einen größeren Theil des Tages zu diesem Behufe mit ihm abgeben könnte. Noch besser würde es ihm conveniren, wenn er in einem Hause, wo ihm Gelegenheit geboten ist, französisch zu sprechen, auf einige Monate Aufnahme finden könnte.

Gest. Offerten nebst Angabe der Bedingungen beliebe man unter G. R. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Un jeune homme

desire faire la connaissance de deux ou trois messieurs qui parlent assez couramment le français. Ecrire sous E. S. # 18. poste rest. free.

Ein Commis, im Kurzwaaren- und Porzellanfach bewandert, welcher tüchtiger Verkäufer ist, wird zum 1. April d. J. zu engagiren gesucht. Offerten unter Beifügung günstiger Referenzen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. B. Cassel franco entgegen.

Für meine Band- und Varnhandlung suche ich für jetzt oder später einen mit dieser Branche vollkommen vertrauten jungen Mann auf Comptoir und Lager.

Erfurt, am 1. Februar 1869.

Carl Metz.

Ein Schriftsetzer findet sofort Condition bei Fr. Andrae's Nachfolger.

Notensteher

finden Aufnahme zu gut lohnender und dauernder Arbeit in der C. S. Röder'schen Officin.

Zu sofortigem Antritt sucht einen in Anfertigung von Kosten-Anschlägen vertrauten **Bauzeichner**, Architekt, Grimm, Leipzig, Sternwartenstrasse 13.

Ich suche zu sofortigem Antritt einen geübten Copisten mit guten Zeugnissen Dr. Wendler sr., Katharinstr. Nr. 24.

Ein Schlossergeselle wird gesucht Zimmerstraße Nr. 1 bei E. Kuhne.

Ein Buchbindergehülfe, womöglichst im Vergolden und Galanterie-Arbeiten geübt, findet sofort Condition bei Hermann Pfeumer, Buchbinder in Greiz im Voigtland.

Gesucht wird ein Tischler-Gehülfe Tauchaer Straße Nr. 21 bei Andorf.

Zuverlässige Arbeiter, welche mit Gas- u. Wasserleitungs-Anlagen vertraut sind, finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit Lessingstraße 18, Comptoir.

Ein Buchbinder wird sofort nach außerhalb verlangt. Näheres bei Herrn C. Kupfermann, wo Reisegeld in Empfang zu nehmen ist. Traugott Dietsch, Gera.

Gesucht wird ein Buchbindergehülfe, der im Broschüren geübt ist, Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Mechaniker-Gesuch.

Ein tüchtiger Mechanikergehülfe, der sich auch auf die Ladenarbeit versteht, wird bei gutem Lohn und (nebenbei) Accordarbeit sofort nach auswärts gesucht. Näheres in den Nachmittagsstunden bei J. Weiß, Petersstraße 42, im Hofe links.

Friseur-Gehülfe,

tüchtig im Damen- und Herren-Frisiren, in gesetzten Jahren und von angenehmem Aussehen, wird gesucht. Salatr 30 pr. Ert. monatlich. Tantieme nach Uebereinkunft.

Bewerber wollen sich mit Ausweis früherer Thätigkeit direct wenden an

Ludw. Balzer, Hamburg, Neuerwall 13.

Ein Schlossergeselle

wird gesucht Quersstraße Nr. 3.

Für ein hiesiges Eisengeschäft wird ein strebsamer junger Mann mit guten Vorkenntnissen als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten sub N. # 19 übermitteln die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, findet zu Ostern Unterkommen als Lehrling in einer hiesigen **Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung**. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter R. Z. # 40.

Für meine Buchhandlung und Leihbibliothek suche ich unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann als Lehrling.

G. A. Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19.

Einen Lehrling sucht zu Ostern G. Schulz, Maler & Lackirer, Erdmannstraße Nr. 15.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu lernen Ritterstr. 37 im Hofe 2 Treppen. F. Krieger.

Geübte **Tabak-Abripper** werden gesucht bei Schöttler & Neuschild, Chausseestraße.

Gesucht 1 tüchtiger **Hofmeister**, 1 **Gärtner**. E. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger, zuverlässiger und reinlicher Stallbursche Kanstädter Steinweg Nr. 19.

Gesucht wird ein junger **Zimmerkellner** nach auswärts. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden sofort 2 **Kellnerburschen**, 1 **Knecht** auf Land durch W. Klingebiel, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein gewandter **Kellnerbursche** Hohe Straße Nr. 12.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei H. Gausche, im großen Joachimsthal.

Ein Bursohe,

welcher im Verkauf mit beschäftigt wird, kann sofort antreten. Nur Solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden früh 1/2 9 oder Mittags 12-1 Uhr bei

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.

Ein **ordentlicher Bursche**, der aber nicht schwächlich sein darf, wird zum Flaschenpülen gesucht Thomaskirchhof Nr. 2.

Zu melden im Comptoir von 9 bis 10 Uhr Vormittags.

Einen Laufburschen sucht C. G. Naumann.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiger, junger Mensch als **Laufbursche** in Jahrlohn. Nur Solche die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden, Klostergasse Nr. 12, 1. Et.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Hohe Straße Nr. 11.

Gesucht wird ein fleißiger, kräftiger **Laufbursche** beim Böttchermeister B. Schaale, Breußergäßchen Nr. 12.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 15-16 Jahren ins Jahrlohn zum Journaltragen von jetzt an oder 15. Februar. Zu melden Barfußgäßchen 9, 1 Treppe.

Geübte **Blumenarbeiterinnen**, sowie Lernende werden gesucht und finden sofort Beschäftigung in der Blumenfabrik von Mathilde Scheller.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Weißnäherinnen gesucht, aber nur geübte finden dauernde Beschäftigung Neulirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Gesucht wird eine geübte **Weißnäherin** Sternwartenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen und **Lernende** finden dauernde Beschäftigung Blumengasse Nr. 9 parterre links.

Mamsells,

welche geübt im Schürmähnen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Schürmfabrik von J. C. Ludwig.

Gesucht wird eine anständige **Kellnerin** Floßplatz Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird nach auswärts zum sofortigen Antritt eine **Miermamsell** von angenehmem Aussehen, sowie ein reinliches **Stubenmädchen**. Zu melden Ritterstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-18 Jahren zur Unterstützung der Hausfrau sofort oder zum 15. Februar, Lange Straße Nr. 19/20. III. bei A. Hausmann.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Ein Mädchen für Küche und ein **Zimmermädchen** finden zum 1. oder 15. Februar Stellung Theatergasse 6.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1869.

Gesucht wird für 1. März oder auch früher eine
Jungfer,

die perfect im Schneidern, Nähen, Plätten und Serviren ist und sich zugleich feineren Zimmerarbeiten unterzieht.

Solche, die bereits längere Zeit in dieser Eigenschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden

Querstraße 31—33, Gartengebäude 1. Etage.

Gesucht wird eine **Kochmamsell** für eine große Restauration. Auch solche, welche erst jetzt das Kochen erlernt haben, können darauf reflectiren. Offerten durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche und Hausarbeit wohlverfahrenes Mädchen wird zum 1. März gesucht

Bolsenstraße 16, III.

Gesucht zum 15. d. ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind und leichte häusliche Arbeit.

Näheres bei Frau Weil, Marienstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, um alle häuslichen Arbeiten zu verrichten. Zu erfragen Querstraße 23, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. März eine **zuverlässige Köchin**, die auch in der Hausarbeit tüchtig ist. Nur mit **guten Zeugnissen** versehene Mädchen können sich melden

Marienstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird **sofort** ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden

Thalstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Nach Rußland.

Gesucht werden **sofort**: eine **perfecte Köchin**, 150 ^{op} Gehalt, eine **Wäscherin**, die im Plätten u. Scheeren bewandert ist, 120 ^{op}; Dienstreise frei, **Contract 2 Jahre**. Das Nähere durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Dienstmädchen - Gesuch.

Ein Mädchen **gefehrteren** Alters, welches in **wirtschaftlichen** Hausarbeiten bewandert, mit **Kindern** umzugehen versteht, wird bei sehr gutem Lohne pr. 1. März a. c. gesucht. Nur solche, welche obigen Anforderungen gerecht werden können und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei **Bruno Wagner**, Markt 9, 2. Etage.

Mehrere Dienstmädchen finden Stelle durch **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein **reinliches** und **ordentliches** Dienstmädchen. Zu melden **Grimma'scher Steinweg 53** im Productengeschäft.

Gesucht **Umstände halber** sogleich oder zum 15. dieses ein **ordentliches**, **reinliches** Dienstmädchen mit **guten** Attesten, zur **Hülfe** in der Küche und zur **häuslichen** Arbeit. Mit Buch zu melden

Rosenthalgasse Nr. 4, 2. Etage.

Ein **solides** Mädchen wird für **häusliche** Arbeit zum **sofortigen** Antritt gesucht in der **Restauration** zum **großen Joachimsthal**.

Offene Stellen: 5 **perf. Köchinnen**, 3 **Stubenmädchen**, 1 **Kindermuhme**, 1 **Küchenmädchen**, 1 **ält. Kindermädchen**. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden mehrere Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit **Localcomptoir** Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein **kräftiges** Küchenmädchen. **Stadt Berlin.**

Gesucht wird **sofort** oder 15. Februar ein **Stubenmädchen**, das **nähen** und **plätten** kann, **Lehmanns Garten** Nr. 2 k (Weinäpfchen) 2 Treppen.

Gesucht wird ein **kräftiges** Mädchen für Küche und Haus, sowie ein **Büffet-** u. **Schentmädchen**. Näh. **Weststr. 66** im **Compt.**

Gesucht wird **sofort** ein **junges** **ordentliches** Mädchen für **Kind** und **häusliche** Arbeit **Zimmerstraße 1**, 2 Treppen.

Jungemagd. Gesuch.

Gesucht wird zum 1. März eine **Jungemagd**, die ihr **Fach** vollkommen versteht, **schneidern** kann und **gute** Zeugnisse hat.

Nur solche mögen sich melden **Löhrs Platz** Nr. 5 part. rechts.

Zum 1. März wird eine **perfecte Köchin** auf ein **Rittergut** bei **Leipzig** gesucht.

Zu melden mit **Buch** **Hotel Stadt Nürnberg** Nr. 12 von 11 bis 5 Uhr an.

Ein **ordentliches** Mädchen, das sich **keiner** Arbeit scheut und **gut** **näh**et, **findet** **sofort** **Dienst**. Mit **Buch** zu melden **Reichstr. 36**, II.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt eine **Restaurationköchin** **Neudnitz**, **Heinrichstraße** Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein **ordentliches** **reinliches** **Dienstmädchen** **Hainstraße** Nr. 28, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein **ordentliches** **Mädchen** mit **Buch**, welches **etwas** **nähen** und **plätten** kann, **Hainstraße** Nr. 18, **Treppe C** 2 Treppen.

Gesuch

wird **sogleich** ein **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu melden **Weststraße** Nr. 18a **rechts** **parterre**.

Gesucht wird ein **ordentliches** **fleißiges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**, **nicht** **über** 22 **Jahre**. Mit **Buch** zu melden **Centralhalle** 2¹/₂ **Etage** **links**.

Gesuch

wird **sofort** ein **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. **Restauration** zum **Dessauer Hof**.

Gesucht wird **sofort** ein **junges** **Mädchen** für **Kind**. Zu **erfragen** von 9—10 **Uhr** **Kurze** **Strasse**, **neues** **Haus**.

Gesucht wird ein **junges**, **streng** **solides** **Mädchen** für **leichte** **häusliche** **Arbeit**, welches **auch** **fein** **nähen** kann. **M. Grassler**, **Burgstraße** Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **kräftiges**, mit **guten** **Zeugnissen** **versehenes** **Dienstmädchen** zum 15. Februar

Rosenthalgasse Nr. 17, **Hauptgebäude** 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Große** **Fleischergasse** Nr. 18, **parterre**.

Eine **Jungemagd**, die in ihrem **Fache** **gründlich** **bewandert** **ist**, wird zum 1. März gesucht

Plagwitz, **Leipziger** **Strasse** 37.

Ein **fleißiges**, **ordentliches** **Dienstmädchen** von **außerhalb**, für **Küche** und **Haus**, wird zum **sofortigen** Antritt gesucht

Nicolaisstraße 14 in der **Restauration**.

Ein **ordentliches** **Mädchen** vom **Land** kann zum 15. d. **Mon.** **Dienst** **bekommen**. Zu melden **Kleine** **Fleischergasse** 20, part.

Gesucht wird ein **junges** **Mädchen** von 15—17 **Jahren** für **Kind** und **häusliche** **Arbeit** **Neulärhof** 44, 4 Tr. von 12—2 **Uhr**.

Gesucht wird in die **Nähe** **Leipzigs** ein **Mädchen** von **mittleren** **Jahren**, welches in der **Küche** **bewandert** **ist**. Zu melden mit **Buch** bei **Madame** **Messerschmidt** in der **goldnen** **Laute**, **heute** **Nachmittags** 4 **Uhr**.

Gesucht wird **baldigst** ein **Mädchen** von 14—18 **Jahren** für ein **Kind** und **häusliche** **Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Neudnitz**, **Seitenstraße** Nr. 21, bei **Türpe**.

Gesucht wird ein **ordentliches** **Mädchen**, welches in der **Küche** **erfahren** **ist** und sich **gern** der **Wartung** eines **Kindes** **unterzieht**. Zu **erfragen** **Ritterstraße** Nr. 46 im **Gewölbe** bei **Dr. Wilferodt**.

Ein **Mädchen** von **außerhalb** für **Kind** und **häusliche** **Arbeiten** wird zu **sofortigem** Antritt **Carolinestraße** 16, 2. Etage **gesucht**.

Ein **reinliches** und **rechtschaffenes** **Mädchen** wird für die **häusliche** **Arbeit** zu **zwei** **Leuten** **gleich** oder **den** 15. **Februar** **gesucht**. Nur **solche**, die **gute** **Zeugnisse** **aufzuweisen** **haben**, können sich **melden**

Sternwartenstraße Nr. 11 c, 1. Etage, **oben** **links**.

Zum 1. März wird ein älteres anständiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, auch in Stubenarbeit, Nähen u. Plätten bewandert ist, gegen guten Lohn gesucht Katharinenstr. 8, III.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für den ganzen Tag eine Aufwärterin, welche **gut kochen** kann, jedoch nur eine solche, welche **sehr gut kochen** kann, findet Berücksichtigung. Zu erfragen von 12—2 Uhr Schuhmachergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird früh ein Mädchen zur Aufsicht
Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein junger Manufacturist,

gegenwärtig in einem flotten Manufactur-Detail-Geschäft Dresdens thätig, sucht per 15. Februar oder früher Stellung als Verkäufer, Lagerist oder Reisender. Adressen beliebe man unter B. O. # 100. poste restante Hofpostamt Dresden niederzulegen.

Gesuch.

Ein militärfreier, gut empfohlener Commis, der Leinen- und Manufacturbranche kundig, sucht pr. 1. März anderweitiges Engagement als Reisender, Verkäufer oder Comptoirist gleichviel welcher Branche.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter H. H. # 222 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann, gelernter Materialist, 29 Jahre alt und verheiratet, welcher mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre H. G. 500. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein Commis, in der Eisen- und Kurzwaren-Branche bewandert, sucht per 15. Februar anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten sub A. Z. Görlitz.

Ein militärfreier Kaufmann, 22 Jahre alt, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter mäßigen Ansprüchen Stellung in einem Leipziger Haus.

Werthe Offerten gelangen sub G. H. # 4. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein junger militärfreier Kaufmann, 28 Jahre alt, in einem Colonialwaarengeschäft gelernt und bisher in solchem thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, Engagement zum sofortigen Antritt für Comptoir, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche.

Geehrte Offerten bittet derselbe unter A. M. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Franzosen,

Sohn sehr respect. Familie, der sich hier aufhält, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen, wird in einem Engros-Geschäft eine Stelle gesucht, Gehalt nicht beansprucht. Suchender ist vorzüglich in französischer Correspondenz sehr geübt.

Geehrte Herren Principale belieben ihre Adressen bezeichnet L. A. No. 34 in der Expedition d. Bl. gef. abgeben zu lassen.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger gelernter Materialist, mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung.

Gef. Offerten sub K. 3. abzugeben im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein junger Mensch,

welcher 3 $\frac{1}{2}$ Jahr in einem Kurzwaren-Musterlager und 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in einem Fuhrlohngeschäft gewesen ist, mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut und eine gefällige Hand schreibt, sucht eine ähnliche Stelle, am liebsten in einem kaufmännischen Geschäft.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. M. 10. niederzulegen.

Ein unverheirateter **Mühlenverwalter** in sehr guten Verhältnissen wünscht wieder eine Stelle. Adressen sub M. 100. befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein Sattlergehilfe,

im Anfertigen von Kumpfen, so wie auch im Polstern bewandert, sucht Arbeit. Gef. Adressen bittet man Täubchenweg 5 im Hinterhaus 3 Treppen links abzugeben.

Gesucht

wird von einem anständigen Menschen, welcher 150 R Caution stellen kann, ein Posten als Markthelfer oder Hausmann.

Werthe Adressen sind unter B. H. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Arbeiter oder dergl. Beschäftigung.

Adressen unter H. L. poste restante niederzulegen.

Ein Gärtner,

welcher viele Jahre einer großen Gärtnerei vorgestanden hat, tüchtig und erfahren in allen Branchen, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Verhältnisse halber baldigst anderweite Stellung.

Gef. Adressen gelangen unter F. E. 30 durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein junger, verheirateter, militärfreier, in allen Branchen seines Faches tüchtiger Gärtner sucht mit empfehlenden Zeugnissen baldigst Stellung. Derselbe unterzieht sich auch, den Hausmanns-posten mit zu übernehmen. Gefällige Franco-Offerten bittet man unter Chiffre B. S. M. # 59. poste restante Meuselwitz einzusenden.

Hausmannsstelle-Gesuch. Ein zuverlässiger, ordnungsliebender kinderloser Mann, in den 30er Jahren stehend, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, sucht eine Stelle sofort oder zu Ostern als Hausmann. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter J. R. gef. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mensch (militärfrei), welcher 9 Jahre in Cigarren-Fabrik, Material- und Destillationsgeschäft gearbeitet, auch die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sucht plötzlich eingetretener Verhältnisse halber baldigst Stellung als Markthelfer oder dergl. Werthe Adr. beliebe man Peterssteinweg Nr. 55 im Materialwaarengeschäft gefälligst niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch sucht Stelle als Markthelfer in irgend einem Geschäft, derselbe ist cautionsfähig. Adressen bittet man gef. unter A. B. poste restante niederzulegen.

Markthelferstelle-Gesuch.

Ein kräftiger und gewandter junger Mensch, welcher bis jetzt im Geschäft thätig ist und Stelle eines zuverlässigen Markthelfers versteht, sucht per 1. März anderweitig ausdauernde Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. W. # 4.

Ein zuverlässiger unverheirateter Mann, Professionist, 26 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine passende Stelle als Markthelfer, Cassirer, Portier etc.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen beim Restaurateur **Winkler**, Kupfergäßchen.

5 Thaler Demjenigen,

der einem jungen verheirateten Manne, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, eine Stelle als Comptoirdiener, Markthelfer, Hausmann oder dergl. nachweist. Adressen sind unter A. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher gut schreibt, sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten unter H. E. poste restante Leipzig erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, auch die Stelle eines Markthelfers versteht, sucht baldmöglichst sein Unterkommen. Adressen bittet er niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. # 5.

Ein **Buffet-Kellner** sucht Stelle, der schon seit langen Jahren als Buffet-Kellner thätig war und gute Atteste aufzuweisen hat. Bitte Adressen Große Fleischerstraße 18, 3 Treppen bei Herrn **Stephan** niederzulegen.

Ein junger Kellner von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht pr. 15. d. eine Stelle als Buffetkellner.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre C. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter zuverlässiger Kellner sucht baldigst eine Stelle in Hotel oder feiner Restauration hier oder außerhalb.

Zu erfragen **Grimma'sche Straße** Nr. 25, Hof 2 Treppen.

Ein gewandter Bursche von 15 Jahren, welcher gut empfohlen wird, sucht Stelle.

Adressen niederzulegen **Hainstraße** Nr. 3, im Fleischerladen.

Ein kräftiger Bursche von 16 Jahren mit guten Attesten sucht sobald als möglich eine Stelle. Zu erfragen **Lehmanns Garten** bei **Carl Hehle**, 3. Thür 4 Treppen links.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. u. weibl. Personals weiß gratis nach **A. W. Voss**, Elsterstraße Nr. 29, II.

Geehrte Herrschaften,

welche gute Dienstboten suchen, finden dieselben durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Eine ordentliche gut empfohlene Waschfrau aus Lindenau sucht noch einige Familienwäschen. Adressen nimmt Herr Otto Wagenknecht, Centralhalle, unter W. G. entgegen.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche. Adressen Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe 2 Treppen bei Sittner.

Für Damen!

Eine sehr geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht Beschäft. in Fam. Adr. b. m. Schuhmacherg. 14 im Gew.

Eine Schneiderin wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung Poststraße Nr. 13, III.

Eine geübte Schneiderin sucht noch auf einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Neumarkt 36, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das Putz erlernt hat, sucht baldigst Beschäftigung. Zu erfragen bei Madame Köhler, Ranstädter Steinweg Nr. 3, rechts im Hofe, 1 Treppe, von 1—4.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Sternwartenstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches auf Nähmaschinen gut geübt ist und selbst im Besitz derselben ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Burgstraße 11, 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen im Plätten und Ausbessern Beschäftigung Kirchgasse 4, 2 Tr. rechts.

Directrice.

Ein in allen Branchen des Putzes und Zuschneidens erfahrenes Fräulein sucht Placement durch die Chiffre A. M. H. 6000. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gewandte Verkäuferin

aus anständiger Familie, welche mit guten Zeugnissen versehen und von ihrem Principal bestens empfohlen ist, sucht wegen Geschäftsaufgabe anderweitig Stellung. — Gefällige Offerten werden bei Herrn A. Oehler, Grimm. Straße Nr. 2 erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen aus gebildeter Familie, welches schon conditionirt hat, ein gutes Zeugnis vorlegen kann und mit der Buchführung vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Adr. beliebe man unter E. R. H. 6 n der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Stelle

als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft wird von einem bis vor Kurzem in einem Hutmagazin conditionirten Mädchen aus der Provinz gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Gefällige Adressen erbitte unter Chiffre O. P. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärtig, welches bis jetzt als Verkäuferin fungirte, sucht ähnliche Stellung. Werthe Adressen niederzulegen Porzellanhandlung Neumarkt Nr. 38.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Laden- oder Stubenmädchen sofort oder später. Adressen niederzulegen Schützenstraße 19, parterre.

Eine in jeder Beziehung befähigte Dame sucht ein Placement als Vertreterin der Hausfrau. Adressen unter J. H. H. 70. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gut empfohlene Frau sucht Stelle als Haushälterin. Näheres bei Herrn Froberg, Nicolaistraße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle bei einer Dame oder zur Erziehung bei Kindern bei einem anständigen Wittwer. Adressen möge man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben unter H. H. 30.

Ein fleißiges Mädchen, die auch Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle als Muhme zum 15. Februar oder 1. März.

Zu erfahren bei der Herrschaft Eisenstraße Nr. 9, 3 Treppen

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. einen Dienst für Küche oder Hausmädchen in Restauration, Erdmannstr. 13, II., bei ihrer Herrschaft.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit macht, sucht zum 1. März Stelle, desgl. ein Mädchen, welches Schneidern gelernt hat, sucht bei ein Paar Leuten oder bei einem Kinde, wo es mit nähen kann, Stelle zum 1. März. Adr. bittet man unter R. T. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetztem Alter sucht eine Stelle bei einem alleinstehenden älteren Herrn, hoher Lohn wird nicht beansprucht. Werthe Adressen sind niederzulegen in Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bei einer Herrschaft bis 15. Februar Dienst. Näheres Sternwartenstraße Nr. 30, 2 Treppen links bei der Herrschaft.

Eine zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich eine Stelle. Johannsgasse Nr. 9, 1 Treppe, rückwärts im Hofe.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht sofort oder zum 15. Dienst für Kinder oder leichte Hausarbeit.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren (Altenburgerin) sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Kinedrmädchen oder für häusliche Arbeit Ulrichsgasse Nr. 41, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht als Jungemagd einen Dienst. Adressen bittet man unter S. K. H. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine gute Stelle. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Tr.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März oder früher Stellung. Adressen bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Februar. Adressen bittet man abzugeben Bahnhofstraße 19 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht Stelle z. 15., für die Küche nicht unerfahren. Gerberstr. 24, Hof 2 Tr. bei Frn. Schoppe.

Ein ordentliches, noch in Dienst stehendes Mädchen von auswärtig sucht bis 15. ein Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 11, Hof rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, sucht zum 1. März Stelle als Jungemagd. Werthe Adr. bittet man unter A B bei D. Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 15. ds. Mts. ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Raundörschen 21, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bis 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft, Elsterstraße 22, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. Febr. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit, Lützowstr. 2b, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht für den ganzen Tag oder andere Aufwartungen. Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen rechts 1. Thür.

Ein zuverlässiges älteres Mädchen sucht Aufwartung bei ordentlichen Leuten von früh 9 Uhr an Duerstraße 5, 3 Treppen r.

Gesuch.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als Amme Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Eine ausstillende Amme sucht sofort eine Stelle Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.

Carneval.

Zu mietzen gesucht werden zwei Fenster erster Etage in der Grimma'schen Straße oder Markt. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 3, Hausflur bei Mad. Wittig niederzulegen.

Für Hauswirthe.

Eine renommirte Brauerei sucht ein in guter Messlage gelegenes Restaurationslocal, es würde nichts ausmachen, wenn es auch im Hofe wäre, wo Niederlagen dazu eingerichtet werden könnten.

Adressen bittet man unter H. K. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mittleres Familien-Logis

von zwei bis drei Stuben nebst Schlafbehältnissen, in der Frankfurter-West-Vorstadt oder in dieser Nähe gelegen, wird für den ersten April gesucht. — Adressen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 54, III. Etage.

Gesucht

wird von einer Beamtenfamilie sofort zu beziehen ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör zum Preise von 100—130 ₰.

Offerten abzugeben mit Angabe der Etage in der Expedition dieses Blattes unter F. F. 118.

Von 2 Leuten wird von Ostern ab ein kleines Familienlogis gesucht im Werthe von 28—30 ₰. Adressen mit Preis bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. A. H. 68. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein freundliches Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe. Preis 65 ₰. Adressen unter A H bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnungen werden gesucht

von 60 bis 200 fl ; bitte die Herren Hausbesitzer die noch freien Logis baldmöglichst anzuzeigen Localcomptoir, Sidonienstraße 16.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen, ruhigen, kinderlosen Familie ein Logis von 5 Stuben und Zubehör in der innern Stadt oder einer der innern Vorstädte im Preise von 200 bis 300 fl . Adressen bittet man niederzulegen bei G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Ein Paar ruhige Leute suchen ein mittleres Familienlogis bis zu 60 fl , am liebsten in der Sternwartenstraße oder deren Nähe. Adressen gefälligst abzugeben in der Lampenfabrik, von S. Sente, Sternwartenstraße.

Ein kleines oder mittleres Familienlogis wird pr. Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Bernh. Kademann, Salzgäßchen.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Familienlogis in der inneren Vorstadt im Preise von 150—170 fl per Jahr.

Adressen unter H. 400. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar Leuten ein Logis von 60—90 fl . Adressen bittet man unter Z. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von stillen Leuten im Preise von 55—65 fl . Adressen abzugeben Nicolaiskirche, Topfgewölbe Nr. 2.

Ein kleines Logis zu 40—50 fl wird zu Ostern gesucht.Adr. bitte Hainstraße Nr. 25 in der Neuen Tuchhalle rechts im Hausstande gef. abzugeben.

Gesucht wird zum 15. März ein Familienlogis, womöglich Kopfplatz, Königsplatz, Peterssteinweg, Große oder Kleine Windmühlenstraße oder innere Stadt im Preise nicht über 100 fl .

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Buchbinderei von Albin Förster, Kl. Windmühlenstraße 12 niederzulegen.

Gesucht

wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie zum 1. April ein Logis im Preise von 100—160 fl . Adressen unter N. B. 2 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis für zwei ruhige und pünctlich zahlende Leute im Preise von 60—80 fl .

Adressen bittet man gefälligst Reichstraße Nr. 26, 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Damen ein kl. Logis (Stube, 2 K. und Zubehör) in der Stadt oder deren Nähe. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird von stillen Leuten eine kleine Wohnung ohne Meubles. Näheres Ritterstraße Nr. 42. Peter.

Gesucht

wird von ein Paar einzelnen Leuten eine Stube mit Kochofen in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen Kaufhalle im Producten-Geschäft.

Während des Carneval wird von 2 Herren von auswärts auf 2—3 Tage gesucht:

Ein Zimmer in 1. Etage mit 3 Fenstern und 2 feinen Betten in einer Straße, die der Carnevalzug passirt. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Sophienstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird auf dem Brühl von der Katharinstraße bis zur Hainstraße, oder vom Hall. Gäßchen bis zum Theaterplatz ein Meßlogis, bestehend aus einem großen Zimmer, oder einem Zimmer mit Altoven 2. oder 3. Etage. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage vornheraus niederzulegen.

Man wünscht für einen einzelnen Herrn einen kleineren Salon mit Schlafzimmer oder ein einzelnes größeres Zimmer, womöglich an der Dresdner Straße oder West-Vorstadt oder sonst freundlicher Lage im Preis von 6—8 fl pr. Monat.

Adressen unter G. 22. befördert die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Kaufmann, der sich häufig auf Reisen befindet, sucht ein schön meublirtes Zimmer mit Schlaf-Cabinet, zum 1. April beziehbar. Am liebsten in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adr. unter Chiffre A. K. H. 100. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Garçon-Logis. Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. März ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben.

Adressen mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition Hainstraße Nr. 21 unter Chiffre R. A. H. 8.

Gesucht wird eine unmeubl. heizbare Stube mit Altoven und Betten für zwei Herren.

Adressen sind niederzulegen Reichstraße 12 im Kleidergewölbe.

Gesucht

wird von einem selbstständigen Kaufmann ein fein meublirtes Garçon-Logis parterre oder 1. Etage, entweder Insel- oder Dresdner Straße. Adressen unter C. A. H. 8 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Eine Stube mit Bett wird von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen werden Petersstraße Nr. 47 im Keller erbeten.

Eine unmeublirte Stube wird sofort gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Neukirchhof Nr. 7 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ein Garçonlogis.

Gefällige Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter der Chiffre F. G. 900 restante Postexpedition 4.

Ein junger Kaufmann

sucht eine meublirte Wohnung (ohne Bett) mit Kost. Offerten mit Preisangabe sind gefälligst bei Herrn Sommer, Neumarkt Nr. 41 III. sub. Z. 300. niederzulegen.

Gesucht von einem soliden jungen Manne eine unmeublirte Stube und Kammer. Preis 36 fl .

Adressen unter U. S. H. 18. poste restante franco.

Gesucht wird von einer Dame für kürzere Zeit bei anständiger Familie eine Stube. Adressen nebst Preisangabe in der Expedition d. Bl. sub C. R. 69. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Dame eine unmeublirte Stube mit oder ohne Schlafstube, in der inneren oder nahen Vorstadt. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem soliden pünctlich zahlenden Mädchen eine meublirte separate Stube zum Preise von 3 bis 4 fl . Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 23 in der Restauration.

Ein sol. Mädchen sucht sofort eine unmeubl. Stube. Adr. mit Preisang. Gr. Fleischerg. Nr. 10/11 bei Frau Eglar abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht eine Kammer als Schlafstelle. Zu erfragen Weststraße Nr. 17 b im Hofe 3 Treppen.

Carneval.

Zu vermieten sind noch 4 Stück Wagen, Größe 12 Ellen lang, 4 Ellen breit, dergleichen Buden in jeder beliebigen Größe. Zu erfragen Königsplatz Nr. 17 in der Wirthschaft.

Carnevalszug!

Katharinenstraße Nr. 19, II. ist ein sehr geräumiger Erker für die Dauer des Zuges zum Besten eines erblindeten sächs. Lehrers zu vermieten. Adressen mit Angabe des zu gewährenden Preises sind sub Chiffre Karnahlia dortselbst abzugeben.

Carneval.

Zum Zuge sind noch einige Fenster zu vermieten

Petersstraße 42, 1. Etage.

Für den Carneval!

In der Reichstraße in 1. u. 2. Et. werden 4 breite Fenster billig vermietet. Näheres Reichstraße 15 part. bei E. F. Gabriel.

Carneval.

Während des Zugs ist in der besten Lage der Grimma'schen Straße ein großer Erker billig zu vergeben. Adressen bittet man unter V. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist die Hälfte einer Stallung für 2 Pferde nebst Wagenremise Sidonienstraße Nr. 21, 1. Etage.

Niederlagen, auf Wunsch mit großem Hofraum, sowie Stallungen dicht am Kopfplatz, sind sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu vermieten sind zwei Niederlagen Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Ritterstraße 20 ist das Gewölbe mit Comtoir vom ersten October ab, sei es für das ganze Jahr oder bloß für die Messen, anderweitig zu vermieten und das Nähere 2 Treppen daselbst.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufslocal zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Serberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe nebst Niederlage sofort zu vermieten.

Zu vermieten

ein schönes Gewölbe, nahe am Brühl, auch sind daselbst noch einige Logis für einzelne Leute frei. Näheres Große Fleischergasse Nr. 18, parterre.

Als kaufmännisches Geschäftslocal ist eine 1. Etage 750 fl (14 Zimmer etc.) dicht am Markt zu vermieten. Näheres Hainstraße 21 im Local-Comptoir parterre.

Sofort oder zum 1. April ist ein **Southern als Werkstatt** für 50 fl in der **Wiesenstraße** Nr. 13 zu vermieten. Näheres im Parterre.

Burgstraße Nr. 6

ist für 1. April eine Wohnung im Hofe 1 Tr. für 40 fl zu vermieten durch **Adv. Brunner, Hainstraße** Nr. 30.

Ritterstraße Nr. 38

ist für 1. April eine Wohnung im Hofe 2 Tr. für 55 fl zu vermieten durch **Adv. Brunner, Hainstraße** Nr. 30.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis, Preis 50 fl , Peterssteinweg Nr. 55.

Ein Logis mit Wasserleitung 3 Treppen ist zu vermieten und Ostern beziehbar Sternwartenstraße Nr. 12a. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei Logis im Preise von 110 fl und 50 fl Weststraße Nr. 17b. Das Nähere im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis für 30 fl in Leipzig und eins für 32 fl in Reudnitz. Näheres Gemeindefstraße 33 parterre.

Vermietung.

Eine 1. Etage in schönster Lage von Reudnitz, bestehend in 3 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, ist sofort oder zu Ostern zu beziehen. Preis 130 fl . Näheres Reudnitz Koblgartenstraße Nr. 31.

Zu vermieten ein freundliches Familienlogis an ruhige Leute Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 22 parterre.

Ein Familienlogis an der 4. Bürgerschule, vornheraus, ist abzutreten, Preis 55 fl . Näheres Kleine Gasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten an der 4. Bürgerschule ist eine freundliche II. Etage, Erdhaus, für 160 fl , bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlafstuben mit Zubehör und Wasserleitung. Näheres Kleine Gasse Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist 1 Logis für 95 fl , desgl. 1 Southern zu Niederlage oder Werkstelle in Reudnitz. Näh. Gemeindefstr. 33 p.

Zu vermieten sind zum 1. April d. J. freundliche Logis zu 110 u. 105 fl in der Martenvorstadt, in der Nähe des neuen Kugeldenkmals, enthält 2 Stuben, 3 Kammern, separaten Vorsaal, Küche nebst Zubehör. Näh. Reudnitzer Str. 2b, 1. Et. b. Bef.

Zu vermieten ist eine freundliche, sep. Stube vornheraus mit Schlüsseln Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten sind vom 1. April 1869 ab in Nr. 20 am Ransädter Steinwege 1 Logis im Parterre mit Gärtchen für 150 fl , 1 Logis 3. Etage im Hauptgebäude für 140 fl . **Adv. Dr. Zentler, Brühl** Nr. 69, II.

Neue Wohnung, Kleine Funkenburg, neues Haus, ist von Ostern a. c. an weiter zu vermieten. Dieselbe besteht aus zwei Stuben, Schlafzimmer, Küche nebst anderen Räumen und ist mit Wasserleitung versehen. **Albert Rysfel.**

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Im Grundstück Brühl No. 19 ist die III. Etage (200 fl j. Z.) von Ostern a. c. ab zu vermieten. **D. Roux, Brühl** 65.

Eine 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör 185 fl , eine große, helle Feuerwerkstatt 70 fl per 1. April a. c. zu vermieten **Lange Straße** Nr. 9, 1. Etage, vorn links.

Zu vermieten ist ein Logis für 70 fl , 2 Stuben, 1 Kam., Küche, Boden, Keller, 3 Treppen hoch, ein dergl. für 40 fl , 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Boden, 4 Treppen hoch, an stille Leute. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Turnerstraße Nr. 19

ist zum 1. April d. J. die mit Wasserleitung versehene Hälfte der zweiten Etage für den jährlichen Miethzins von 120 fl zu vermieten. Von früh 10 Uhr anzusehen. **C. Brauer.**

Brühl Nr. 25, Stadt Köln,

ist für 1. April eine Wohnung im Seitengebäude links 4 Treppen für 50 fl und eine dergl. im Hintergebäude 2 Treppen für 1. April oder früher für 62 fl zu vermieten durch **Adv. Brunner, Hainstraße** Nr. 30.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer in resp. Hause ist an 1 oder 2 noble Herren zu vermieten

Hohe Strasse Nr. 4, 3. Etage.

Garçonlogis, sehr freundlich und geräumig, ist pr. 1. März zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 23, hohes Parterre links, vis à vis der Waisenhausstraße.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung, schöne Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Königsplatz Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube für Herren Johannsgasse Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder später ein heizbares Stübchen mit Bett, an Herrn oder Mädchen, Eisenstraße 29, 2 Tr. I. vorn.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an Herren mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten Stube und Kammer, unmeublirt, passend für einen einzelnen Herrn, Turnerstraße 20, letzte Haus Thür 3. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren (meubl. oder unmeubl.), Hausschl. Querstr. 2, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, meublirte Stube Dresdner Straße 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit Bett Grenzstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 15. Februar eine fein meubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Barfußgäßchen 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, nahe der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel und separatem Eingang Burgstraße Nr. 21, 4. links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube, Promenaden-Aussicht, Hausschlüssel, Halle'sches Gäßchen Nr. 4, III.

Zu vermieten sofort oder später eine schöne freundliche Stube mit schöner Aussicht Kleine Burggasse Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer ohne Meubles oder eine einzelne Stube Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Stübchen, Monat 2 fl , Bauhoffstraße 1, Seitengebäude 1 Treppe, nahe der Turnhalle.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Blauenscher Platz Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. ganz separates Stübchen, meubl. monatlich 3 fl , an 1 oder 2 Herren, sofort oder später zu beziehen Neumarkt Nr. 8, 3 Tr. rechts, bei E. Grimm.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist eine meubl. freundl. Stube mit Schlafcabinet Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gumeubl. Stube mit Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Bett Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist 15. Februar eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Reichstraße 6-7, Treppe B, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. März ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube an 1 Herrn Burgstraße Nr. 5, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschlüssel, Gr. Fleischergasse 7, II.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube m. Aussicht auf die Promenade, m. Saal- u. Hausschl., mehfrei, Neutirchhof 10, III.

Ein elegant meublirtes Zimmer an der Promenade, westliche Vorstadt, ist sofort pro Monat mit 5 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein freundlich meubl. Stübchen ist sofort billig zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

In einer freundlichen Stube mit schöner Aussicht können zwei Herren Schlafstelle erhalten Brüderstraße Nr. 18, 4 Tr. rechts.

Zwei freundliche, anständig meublirte Stuben mit Saal- und Hausschlüssel sind, die eine sofort, die andere am 15. Febr. billig zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10, 1. Etage.

Stube und Kammer mit Kochofen, unmeubl. (freundl. Aussicht) an 1 od. 2 anst. Personen Wasserkunst 10, 3 Tr. zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Zwei schön meublirte Stuben vornheraus, Alles separat, sind sofort zu beziehen, getheilt oder zusammen, Johannsgasse Nr. 6-8, Treppe A 4. Etage links.

Eine Stube ist sofort zu vermieten. Näheres Lützowstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Sofort oder auch später ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren zu vermieten, wenn gewünscht auch mit Verköstigung, Bauhoffstraße 6, III. rechts.

Ein fein meublirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist an einen oder zwei Herren sofort oder vom 15. an zu vermieten. Näheres Emilienstraße 2, parterre, Expedition der Leipziger Dorfzeitg.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf den Hofplatz und Promenade ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten und den 1. März zu beziehen
5 Neumarkt Nr. 16, 3. Etage vornheraus.

Eine Stube mit Kammer steht an solide Herren billig sofort zu vermieten Neukirchhof 31, parterre.

Eine Dachstube nebst Bodenlammer ist zu vermieten, gleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 6 parterre.

Für 2 Pensionaire sind an der Königsstraße 2 freundl. Zimmer billig zu vermieten in 1. Etage. Weiße Adressen gefälligst abzugeben unter F. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten
Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Frau verw. Hauch.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafst. mit Hauschlüssel und separatem Eingang Promenadenstraße 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafst. für ein solides Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist.
Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen findet freundliche Schlafst.
Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafst. ist offen
Große Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Eine sep. Kammer ist als Schlafst. oder zu andern Zwecken sofort zu vermieten. Näheres Johannisgasse 24 parterre.

Eine freundliche heizbare Stube ist für 2 Herren als Schlafst. zu vermieten Markt 8, links, 4 Treppen vornheraus.

In einer freundlichen heizbaren Stube vornheraus findet ein Herr sofort Schlafst., meßfrei, Nicolaistraße 54, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafst. für einen soliden Herrn
Lützowstraße 2b, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafst. in einer heizbaren meublirten Stube
Zeiger Straße Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafst. an 1 Herrn oder ordentl. Mädchen. Näheres Kleine Gasse Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafst. mit oder ohne Kof
Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen sind in einer heizb. freundl. Stube Schlafstellen für zwei Herren, mit Saal- u. Hauschl., Lauchaer Str. 20, 3 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlafst.
Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafst. in einer schönen Kammer für Herrn, vornheraus nahe am Hofplatz, 2 Treppen, mit Saal- und Hauschlüssel, Ulrichsstraße Nr. 4.

Offen stehen mehrere freundliche Schlafstellen mit Kof nebst Hauschlüssel für Herren Wasserkunst 10, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen und eine schöne freundliche Kammer zu vermieten Sternwartenstraße 36, Hof 2. Et. links.

Offen ist eine Schlafst. mit Schlüssel
Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafst. mit Hauschlüssel für einen soliden Herrn Hospitalstraße 43, im Hofe 2 Treppen.

Offen sogleich eine Schlafst. für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen bei Petermann.

Offen ist eine Schlafst. in einem heizbaren Stübchen Petersstraße 36 im Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

Circus Klieber

im Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute große Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. A. Klieber, Director.

Empfehle für heute Abend saure Kaldaunen, wobei ich ein feines Glas Vereins-Bier verzapse.

W. Seydemann,
Große Fleischergasse 18.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . A. Grün.

Kleine Windmühlengasse
No. 1b. No. 1b.

Heute Abend von 7 Uhr an: närrisch-komisch-humoristische Vorträge der Gesellschaft Seyne und Soubrette Frä. Berner. Jeder durstige Esser und hungrige Trinker wird höchst gebeten, beim Eintritt in den Narren-Salon eine Narren-Kappe gratis in Empfang zu nehmen. Für gute Speisen und extrafeines Lagerbier ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

A. Thieck, Geschäftsführer.

Hohe Lilie,

Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von der Norddeutschen Damen-Capelle, bestehend aus 4 Damen und 4 Herren.
Dabei empfiehlt Schlachtfest.

Restauration von F. Barthol,
24 Burgstraße 24.

Heute Concert und Vorstellung

der Singpielhalle des Herrn Ferdinand Greif.
Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und ff. Bier.
Anfang 7 Uhr.

Nr. 41 Nicolaistraße Nr. 41.

Heute Vorträge von Herrn Hoffmann und Andrae, unter Mitwirkung des Herrn Komikers Robertson.
NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff.

R. Zöcher.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Böhnke

gibt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Schletterhaus.

14 Petersstraße 14

Concert und Vorstellung.

Zum Vortrag kommen die neuesten Couplets und Gesangs-
pielen. Anfang 7 1/2 Uhr.
Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier fein. C. Weinert.

„Hofer Bierstube.“

Von heute an

Mittagstisch
ohne Abonnement

für Jedermann 6 Neugr.

Suppe, Fleisch, Gemüse, Braten oder
Mehlspeise, Fisch etc.

G. F. Möbius.

Morgen Abend Hühner-Fricassée.

Musikalische Abendunterhaltung ohne Entrée.

Heute Schlachtfest

bei August Berger, Poststraße 8.

Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Bayerisch Bier à Glas 15 \mathcal{R} .

Kleine Fleischergasse Nr. 7

empfehle für heute
Schweinsknochen mit Klößen.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage

Die Restauration zum Schweizerhäuschen
in Mendnis, Heinrichstraße Nr. 5,

übernommen habe, und werde mich stets bemühen, mit guten Getränken und Speisen aufzuwarten. Gleichzeitig empfehle ich zwei schöne Gesellschaftszimmer und heizbare Marmor-Regelbahn für Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.

Carl Richter.

Heute Abend saure Rindskaldaunen bei **O. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend
Zunge,
Stangenspargel.

Kell
am Neumarkt 12.

Heute Abend
Zunge,
Stangenspargel.

Restauration zur Thieme'scher Brauerei.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln.

Mockturtle-Suppe

empfehle heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Prager's Blortunnel. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Stadt Berlin.

Heute Abend **Bockbier** so wie Karpfen polnisch mit Weinkraut empfiehlt **D. Baade.**

Bockbier

wird heute Abend die erste Sendung angezapft.

Zugleich empfehle
Le n d e

mit
Madeirasauce
und
Kartoffel-Pastete.

Albert Neumeyer's
Restaurant

Zugleich empfehle
Le n d e

mit
Madeirasauce
und
Kartoffel-Pastete.

Gütiger Beachtung halte mich bestens empfohlen.

Bockbier

Nr. 4. Restauration Grimma'sche Straße Nr. 4, vis à vis dem Naschmarkt.

Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenteller bei Dresden ist als ganz vorzüglich zu empfehlen. **Chr. Wenig**, gen. Anton.

Schlachtfest empfiehlt heute sowie jeden Dienstag **E. Votters**, Petersteinweg.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7. **L. Hochstein.**

Heute **Schlachtfest** bei **M. Pohloy**, Poststraße Nr. 14.

Heute **großes Schlachtfest** bei **Tittolbach**, Wintergartenstraße 14.

Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Bier sehr fein

empfehle heute Abend **Carl Rohde**, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Restauration an der Landfleischhalle.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt zu heute Abend **August Löwe**, Zeiger Straße 20 (Ecke der Sidonienstr.)

Höfischweinsknochen mit Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt für heute Abend **J. Schwarz**, Markt Nr. 14. Jeden Montag von 1/2 12 Uhr an einen kräftigen Mittagstisch, Bier ff.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehle die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Restauration von F. Hösel, Erdmannstrasse No. 4.

Morgen Mittwoch den 3. Februar **Schlachtfest**, sowie Lager- und Zerbfier Bitterbier vorzüglich.

Brühl
41

Stadt Warschau

Brühl
41

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig. Bier famos, wozu ergebenst einladet

Der Restaurateur.

Heute früh Speckfuchen Univeritätsstraße Nr. 3.

Verloren wurde im 2. Lehmannschen Hause von der dritten zur ersten Etage eine schwarzseidene Schürze. Gegen Belohnung abzugeben daselbst 3. Etage rechts.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Ransädter Steinweg ein goldnes Lognon. Gegen obige Belohnung abzugeben Färberstraße 5 parterre.

Verloren

wurde auf dem Maskenballe in der Centralhalle eine schwarze Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle, abzug.

Verloren wurde gestern den 1. Februar ein eingestelltes Zeitungs-Paket nebst Brief. Es wird gebeten solches Peterstraße Nr. 13 bei Herrn Reichardt gegen Belohnung abzugeben.

Verloren ein fertiger pensé Lasting-Aermel. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle.

Verloren wurde ein Sparbuch von Leipzig bis Meuditz, Nr. 4164, bitte es bei Herrn Julius Kiefling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Abends 7 Uhr in der Poststraße ein schwarzer Pelztragen, man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben Poststraße, Boldmars Hof, vornheraus 3. Etage.

Verloren wurden Montag früh von Thonberg bis Hospitalkirche 2 Pferddecken, gelb und blau mit rother Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße 39 bei Herrn Restaurateur Kröber.

Verloren wurde den 31. Jan. ein Portemonnaie mit Notizbuch, enthaltend eine Karte zu Del Vecchio. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 3 im Wäschg. d. Frauen-Hilfsvereins.

Ein goldener Ohrring

mit blauer Emaille ist am Freitag verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen **1 Thlr. Belohnung** abzugeben Gerberstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine goldene Brosche (geschlungenes Band) wurde am Sonnabend Abend im Gewandhaus oder von demselben nach der Weststraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Weststraße 68 parterre links.

Abhanden gekommen ist beim Maskenball der Gesellschaft Astra im Comité-Zimmer ein seidner Regenschirm. Der unrechtmäßige Eigentümer möge ihn sofort beim Cassirer Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe, abgeben.

Ein Respirator ist am Sonnabend Abend im Gewandhause abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, ihn gütigst beim Castellan des Augusteums Bieweg niederlegen zu wollen.

Ein **Manuskorb** mit Steuerzeichen Nr. 164 ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Pflaßendorfer Straße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein schwarzes Spizentuch

wurde Sonntag Abend beim Aussteigen am Theater in einer D. osche liegen gelassen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Beim Ball der „Liedertafel“ sind in der Garderobe Fächer nebst Handschuhen abhanden gekommen. Abzugeben Wiesenstraße 23, 3. Etage.

Für einen neuen feinen Cylinderhut blieb in der Restauration von Triebföcher ein älterer, viel größerer Hut zurück und wird betreffender Herr um Umtausch der Hüte gebeten.

Parquet rechts wurde liegen gelassen und gefunden ein Armband, ein kleiner Ruff und eine kleine seidene Pelervine.

Die Eigentümer können genannte Gegenstände daselbst in Empfang nehmen.

Bertauscht wurde ein Cylinderhut in der Thomaskirche. Umtausch zu bewertstelligen Brühl Nr. 42, 3 Treppen rechts bei **Wernsche.**

Ballfächer.

Bertauscht wurde beim Pauliner Valle im Hotel de Bologne ein Ballfächer. Man bittet um Umtausch beim Portier daselbst.

Verlaufen hat sich Sonnabend ein schwarzer **Dachshund** mit neussilbernem Halsband. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben Meuditz, Kohlgartenstraße Nr. 27.

Gefunden

wurde in der Nähe des Maschinenhauses der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eine **goldene emailirte Brosche**, welche Eigentümer im **Hauptbureau** gen. Bahn in Empfang nehmen kann.

Gefunden wurde am 21. v. M. ein goldenes Medaillon. Gegen Insertionsgeb. abgeh. Zeitzer Str. 34, Hauptgeb. parterre.

Gefunden wurde im letzten Gewandhaus-Concert ein Korallenarmband und in einem früheren 2 weiße Taschentücher. In Empfang zu nehmen beim Castellan Quasdorf im Gewandhause.

Alle mir verpfändeten Gegenstände, deren Einlösungsbrecht seit 1. November 1868 bis 31. Januar 1869 erlosch, werden, wenn dieselben bis 15. Februar d. J. nicht eingelöst oder erneuert werden, sofort verkauft.

Emil Schraum,
Peterssteinweg 61, 2. Et.

Die 2 Herren, welche am Sonntag ein Logis besaßen, wollen sich gefälligst nochmals Ulrichsgasse 54 parterre bemühen.

Durch die Bekanntmachung des Rathes, **rechts** zu fahren, ist es doch wohl unerlässlich, daß die besonders Markttag die Straße sperrenden Wagen vor der hohen Alie, Nicolaisstraße u., welche das Rechtsfahren verhindern, endlich beseitigt würden.

Ein Freund der Gerechtigkeit.

Zur Nachricht.

Listen zur Unterzeichnung unserer, in Nr. 28 dieses Blattes gegebenen „Erklärung“ liegen vielfachen Wünschen zu genügen, bei den Herren **H. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15,** und **H. Löwe, Kochs Hof,** in der Mitte des Durchgangs, bereit. Die Beauftragten.

Die zwei in Nr. 29 d. Bl. zurückgezogenen Anzeigen der Herren: **„Gustav Hegowald, Bandagist“** und **„Julius Zieger, Fellenhauer“**, nebst „Motto's“ schrieb in meiner Wohnung Herr: **Bandagist Gustav Hegowald.**
Chr. Louis Zeller.

Die **Söbau-Zittauer Eisenbahn** hat 1868 ca. 22,000 fl **Wahreinnahme**, und da die im vorigen Abschluß als Ausgabe aufgeführten 23,640 fl für zurückbezahlte Schuld an die Staatsbahn diesmal wegfällt, um so viel **Weniger Ausgabe** gehabt als 1867, wonach ca. 45,640 fl , gleich $2\frac{1}{4}\%$ mehr als voriges Jahr zu vertheilen sein dürften.

Berlin-Görliger

Eisenbahnactien, die für 1868 gar keine Dividende geben, sind $76\frac{1}{2}\%$ notirt. Wie hoch müßten hiernach Söbau-Zittauer stehen, welche die dividendenlosen Jahre hinter sich haben, für 1867 schon $\frac{1}{2}\%$ gaben, für 1868 aber bereits 2, vielleicht $2\frac{1}{2}\%$ Dividende bringen werden und die günstigsten Chancen für fernere Verkehrsteigerung bieten, gleichwohl aber noch unter 60% stehen!

Ein schönes, süßiges Glas Bayerisch findet man doch stets und dabei wohlgeschmeckte Speisen

Hofer Bierstube,

eine große Anzahl der gelesensten Zeitschriften, und ist nicht zu viel gesagt ein prachtvolles Local und aufmerksamste Bedienung. Dies wahrheitsgemäß
A. B. C. v. H. C. Winter....

Sonntag.

Bitte herzlich um einen Brief, wo und wann ich Sie treffen kann, gefl. unter **B. v. B. poste restante Leipzig** niederzulegen.
Baron von B.

Derjenige Herr, der bedauert, daß keine Eisenbahn mehr da ist, wird ersucht einen Brief unter **H. B. poste restante** mit seinem Namen niederzulegen, da mir sehr viel daran gelegen ist.
J. F.....st.

Eigenthümliche Erscheinung! Sucht man Zustände und Verhältnisse der alten Innungen zu glorificiren, die man vor gar nicht langer Zeit als überlebt verschrie, bloß um dieselben als Statisten im Carnevalzuge zu verwenden.

Nicht ein Fünkchen von Wis. Der Unternullf.

Sonntag Abend Zauberslöte II. Rang links ist eine Annäherung nicht möglich? Im Fall, bitte ich eine Antwort poste rest. bis Mittwoch Mittag unter R. R. und Nummer Ihres Plazes.

Handschuh — Donnerstag 7 Uhr präcise.

Zur Aufklärung des **Missverständnisses** halte ich die nähere Angabe der Zeit und des Ortes für nöthig, wo ein Entgegenkommen hätte stattfinden können, und bitte zugleich, daß Sie den ersten Buchstaben Ihres Vornamens hinzufügen.

Vertrauen.

Liegt ein Brief poste restante bereit.

D. v. U. 26. Nachträglich erhalten; sehr erfreut. Besonders mit dem 2. ganz einverstanden. Besten Dank!
D. W. S. 30.

J. H. 28. — 2, 3 und 4.

Wir gratuliren Fräulein **Sermine Sch...** zu ihrem 16. Wiegenfeste und wünschen ihr das Allerbeste.
Ungenannt aber doch bekannt.

Wir gratuliren unserm **Collegen, Tanzlehrer der Gesellschaft Klopffelle**, zu seinem 20. Wiegenfeste, daß Nr. 17 u. 9 in der Wiesenstraße zittert.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Sedwig Engelberg** geboren **Schröder** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Eine gleiche Insertion ist im Torgauer Kreisblatt erfolgt.

Arthur Engelberg.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1869.

Klapperkasten-Carneval 1869.

Die zur **Carnevals-Theater-Vorstellung** und zum **Masken-Narrenfeste** bestellten Gästebillets à 4 Thlr. (resp. 5 Thlr. für Proszeniumslogen) müssen am

Mittwoch den 3. Februar Abends von 8—10 Uhr
im Schützenhause abgeholt werden. — Nach dieser Zeit werden die nicht abgeholtten Billets anderweitig begeben. — Ferner werden

Mittwoch den 3. Februar } Abends von 8—10 Uhr
Donnerstag 4. } im Schützenhause

Billets zu den genannten beiden Festlichkeiten à 4 Thlr. pro Billet an solche Gäste ausgegeben, welche durch Mitglieder persönlich oder schriftlich eingeführt oder dort anwesenden Vorstandsmitgliedern bekannt sind.

Die Ausgabe von Gästebillets zum **Masken-Narrenfeste allein** à 1 Thlr. 15 Ngr. pro Billet findet

Sonnabend den 6. Februar Abends von 8—10 Uhr
im Schützenhause

unter denselben Bedingungen statt.

Der Vorstand des Klapperkasten.

J. A.: Der Cassirer.

Der Letztgenannte erlaubt sich ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß er in Billetangelegenheiten in seinem Geschäftslocal nicht zu sprechen ist.

Carneval 1869.

Lotterie zum Besten der Armen.

Bureau: Sainstraße Nr. 19, I.

Um einer Anhäufung der umfangreichen Arbeiten in den letzten Tagen vorzubeugen, bitten wir, uns die freundlichst zugesicherten und noch zugeordneten Gegenstände baldmöglichst zugehen zu lassen oder uns die Zeit zur Abholung derselben gef. aufzugeben.

Der Vorstand des Klapperkasten.

J. A.: Das Corso-Comité.

Almosenier-Versammlung.

Dienstag den 2. Februar Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand des Klapperkasten.

J. A.: Der Großalmosenier.

Unserm lieben lieben Kofferträger **Friedrich** aus Luppe gratulieren zu seinem heutigen Wiegenfeste drei lustige Mädchen E., L. u. M.

Achtung.

Die Herren Kürschnergehülfsen werden ersucht zu einer Berathung wegen Abhaltung eines Wintervergnügens sich **Mittwoch den 3. d. Mts. Abends 8 Uhr** bei Herrn **Carius**, Ritterstraße 39, recht zahlreich einzufinden.
Mehrere Collegen.

Unita.

Heute Versammlung (Alberner Bär).

D. P.



Morgen
Musik-
Abend.

Städtischer Verein.

Versammlung heute Dienstag den 2. Februar Abends 7 1/2 Uhr in Stadt Berlin, Klosterstraße.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Professor Dr. Reclam über einige beachtenswerthe Ursachen der Sterblichkeit in Leipzig.

2) Vortrag des Herrn Director Näser, die Krankenhausfrage betreffend.
 3) Berathung über die Betheiligung des Vereins an den bevorstehenden Landtagswahlen.
 Um pünctliches Erscheinen wird gebeten. Gäste haben stets Zutritt. Der Vorstand.

Deutscher Protestantenverein.

Dienstag den 2. Februar Abends 8 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule.
 Vortrag des Herrn Subdiaconus Dr. Bintau über die Bedeutung und die nächsten Aufgaben der ersten evangelischen Synode im Königreich Sachsen.
 Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Der Vorstand.

Schreberverein.

Heute Dienstag den 2. Februar, 8 Uhr Abends pünctlich: Vereinsstiftung im Saale des Herrn Esche.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Paul Möbius: Der erste Religionsunterricht des Kindes.
 Mittheilung wegen Anlegung von Beeten auf dem Schreberplatze. Der Vorstand:
Für denselben: Dr. Willem Smitt.

Leipziger akademischer Docenten-Verein.

Heute Abends 7 1/2 Uhr Vortrag: Zur Geschichte der Höflichkeitformen.

Militairverein Kameradschaft.

Der Vereinsabend findet nicht Mittwoch, sondern Freitag den 5. Februar c in Korn's Restauration, Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 35 statt. Dabei Wahl eines Vereinslocals und Besprechung über Abhaltung eines Winterfränzchens.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Die Anmeldung zur Aufnahme in die „Alte Leipziger Krankencasse“ (früher Worg'sche) kann erfolgen bei den Herren C. S. Reichert, Hainstraße 27, F. Otto Reichert, Neumarkt 42, J. Zieger, Reudnitz Gemeindegasse 35, woselbst auch die Statuten zur gef. Einsicht bereit liegen.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 2. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Probe.

im Saale des Gewandhauses

Die Concert-Direction.

OSSIAN. Heute Uebung für Sopran und Alt. Die Damen werden ersucht, sich sämmtlich präcis 7 Uhr einzufinden. D. V.

Zöllner-Bund.

Eine nicht zu umgehende anderweitige Verwendung unseres Locales macht leider die abermalige Verschiebung der Generalversammlung auf Donnerstag den 4. d. zur Nothwendigkeit. D. V.

Dank.
 Herzlichen Dank den Herren Bogt und Wend für die Beehrung an dem Vergnügen ihrer Arbeiter.
 Sämmtliche Arbeiter der Baufabrik.

Allen lieben Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl.
 Heinrich Offermann.

Verlobte:
 Emma Frister
 Julius Zeis.
 Pegau. Reudnitz.

Die Verlobung meiner Pflgetochter Ida mit Herrn Albert Sabedank hier zeigt lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an
 Leipzig, den 1. Februar 1869. J. S. Kutschbach.

Ernestine Zahn
 Hermann Brandt.
 Wolmitzstädt. Leipzig.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.
 Leipzig, den 31. Januar 1869. C. Teuscher und Frau.

Gestern früh starb mein Expedient Gustav Zeitberger. Für seine beinahe 28 Jahre hindurch mir bewiesene seltene Treue und Redlichkeit werde ich ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.
 Leipzig, den 1. Februar 1869. Dr. Wendler sen.

Gestern früh 4 1/2 Uhr nahm Gott unsere freundliche Jenny wieder zu sich. Dies zeigt tiefbetrübt an
 Carl Magas
 Anna Magas geb. Hoffmann.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere freundliche Elisabeth gestern Abend 1/2 8 Uhr nach schweren Leiden am Scharlach verschieden ist.
 Reudnitz, den 1. Februar 1869. Conrad Illner und Frau.

Noch ehe wir unsern theuren dahingeshiedenen Sohn in seine letzte Ruhestätte gebettet, forderte der Tod aus unserer Mitte schon wieder ein zweites Opfer.

Unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Johanna Christine verw. Rothe
 geb. Philipp

wurde am 30. Januar Abends nach 9 Uhr in ihrem kürzlich begonnenen 87. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihren längeren Leiden erlöst. Sie folgt nur zwei Tage später ihrem vorangegangenen Enkel in die Ewigkeit nach. Der Herr über Leben und Tod verleihe ihnen Beiden eine sanfte Ruhe und uns Stärke Er mit Kraft aus der Höhe.

Werthen Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der herzlichsten Bitte um stilles Beileid.
 Leipzig, den 1. Februar 1869.

Friedrich Baumgarten
 Louise Baumgarten geb. Rothe.
 Konrad Baumgarten
 Selene Baumgarten
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Berichtigung. In der Todesanzeige vom 29. Januar 1869 soll es heißen statt: Christine Rothe — Christine verw. Rothe.

Verspätet.

Nach langen und schweren Leiden entschlief am Sonnabend Abend 1/4 10 Uhr sanft und ruhig unser herzenguter Gatte und Vater **Job. Aug. Köckeritz.**
 Leipzig, 2. Februar 1869.

Die Hinterlassenen.
 NB. Das Begräbniß findet heute Nachmittag 3 Uhr statt.
 Heute Morgen 1/2 5 Uhr entschlief unser guter Sohn und Bruder
Carl Gustav Spranger
 im 12. Lebensjahr.

Carl Aug. Spranger
 und Familie.

Reudnitz, den 31. Januar.

Am Sonntag Morgen gegen 4 Uhr endete schnell und unerwartet das theure Leben meines innigst geliebten Bräutigams
Gustav Zeitberger
 im 43. Lebensjahre. Dies seinen zahlreichen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Anna Siller als Braut.

Dank.

Für die bei dem Hinscheiden meiner guten Frau und so allseitig erwiesene mitfühlende Theilnahme spreche ich hierdurch, gleichzeitig im Namen der übrigen Hinterlassenen, den innigsten Dank aus.
Wilhelm Müller,
 Logenschließer am Stadttheater.

Dank.

Allen lieben Verwandten und Freunden für die bei dem Tode und der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders **Robert Stollberg** und so vielseitig bewiesene herzliche Theilnahme, insbesondere dem Herrn Pastor Dr. von **Crieger** für die am Grabe gesprochenen herzlichen Trostesworte, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck hierdurch den innigsten Dank von
 Leipzig, den 1. Februar 1869. **den Hinterlassenen.**

Für alle Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns bei dem schweren Verlust unserer Tochter bez. Schwester **Selene** während deren Krankheit und bei deren Tode von den verschiedensten Seiten so sprechend zu Theil worden, unseren tiefgefühlten Dank.
 Leipzig am Begräbnistage, den 31. Januar 1869.
 Die trauernde Familie **Bahrdt.**

Allen Denen, welche mir bei dem Tode meines mir so theuern unvergeßlichen Bräutigams

Herrn Robert Stollberg

so viele Beweise herzlicher Theilnahme bewiesen, meinen wärmsten Dank.
Louise Stein.

Für die Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für den erhebenden Gesang am Begräbnistage unsers lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, **Adolf Geiffert**, sagen den herzlichsten Dank
die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres innigst geliebten Kindes zu Theil wurden sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Die Familie Glaeser.

M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. L. A. u. I. 8 U. T.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

v. Anker, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Ascher, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Angel, Fabr. a. Brandenburg, Spreer's H. garni.
 Auerbach, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.
 Altmann, Viehhdr. a. Throna, St. Drantienb.
 Altmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 v. Brandenstein, Baron, Officier a. Rosswien,
 Bay, Schriftsteller a. Wiesbaden, und
 Braun, Kfm. a. St. Louis, Hotel de Prusse.
 Wiedemann, Kfm. a. Fürth, St. Gotha.
 Beer, Landschaftsdir. a. Pest, H. de Baviere.
 Bauer, Leutn. a. Erfurt, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Bierer, Stenograph a. Dresden,
 Brauer, Dir. a. Magdeburg, und
 Bromm, Kfm. a. Rotenburg, Lebe's Hotel.
 Bauer, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Bertelsmann, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.
 Büchner, Rent. a. Bamberg, und
 Booth, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Bäßler, Kfm. a. Dresden, St. Köln.
 Blochmann, Kfm. a. Prag,
 Barnay, und
 Backdach-Donald, Hoffhausp. aus Weimar,
 Hotel zum Kronprinz.
 v. Berlo, Kfm. a. Aachen, und
 v. Bogé, Baron a. Altenburg, H. de Russie.
 Bretschneider, Mühlbes. a. Wolfsgrün, Hotel
 zum Palmbaum.
 Behrens, Kfm. a. Cassel, Hotel St. London.
 Besnard a. Stuttgart,
 Bendheim a. Berlin, Kfste., und
 Bekler, Dr. med. a. Dresden, St. Hamburg.
 Beck, Kfm. a. Schleiz, goldnes Sieb.
 v. Berenhorst, Oberstallmstr. a. Dessau, Hotel
 de Baviere.
 Bauer, Fabr. a. Schwarzenbach, Möbius H. g.
 Bellin, Rent. a. St. Etienne, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Cahm, Kfm. a. Köln a. Rh., Hotel de Russie.
 Derkm, Def. a. Hermühlheim, H. z. Kronprinz.
 Dreihaupt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Deister, Kfm. a. Hanau, Hot. z. Palmbaum.
 Dießner a. Dippoldiswalde, und
 Dralle a. Leopoldshall, Kfste., Stadt Hamburg.
 Dietrich, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Döhner a. Manchester, und
 Döhner a. Hamburg, Kfste., Hotel de Russie.
 Dähne, Kfm. a. Halle a/S., H. z. Palmbaum.
 Delbück, Generalagent a. Dresden, H. de Pol.
 v. Einsiedel, Graf, Gutsheir a. Wolfenburg,
 Hotel de Prusse.
 Ehrmann, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Eberlein, Kfm. a. Elberfeld, St. Nürnberg.
 Elmrich, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 v. Ende, Leutn. a. Pegau, Münchner Hof.
 v. Einsiedel, Freiherr, Oberleutn. aus Borna,
 Stadt Nürnberg.
 Fries, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Fränzer, Kfm. a. Reichenberg, Möbius H. g.
 Fährig, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Fürbringer a. Gera, und
 Fürst a. Bremen, Kfste., Hotel de Russie.
 Fredenhagen, Kfm. a. Rostock, H. St. London.

Flemming, Dr. med. a. Straßfurt,
 Falke a. Fulda, und
 Föllr a. Mainz, Kfste., Hot. z. Palmbaum.
 Fricker, Kfm. a. Elberfeld, grüner Baum.
 v. Gilsa, Oberst a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Günther a. Erfurt, und
 Glaeser a. Bielefeld, Kfste., H. z. Palmbaum.
 Große, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
 Geyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Gutmann, Leutn. a. Slogau, Stadt Köln.
 Grünler, Amtshauptmann a. Döbeln, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Giusterini, Kfm. a. Florenz, Hotel de Russie.
 Gronse, Kfm. a. Hof, Lebe's Hotel.
 Gaudich, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Günther, Rittergutsbes. a. Ottengrün, Stadt
 Nürnberg.
 Goll, Kfm. a. Erfeld, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Grün, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
 Häffner a. Magdeburg,
 Hauschild a. Chemnitz, Kfste., und
 Herrmann, Gutsbes. a. Berlin, H. de Russie.
 Hund n. Frau, Gebgerichtsbes. a. Hallbach, und
 Heischel, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Helbing, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Hoffmann a. Hamburg, und
 Hartmann a. Osnaabrück, Kfste., H. z. Palmb.
 Hunger, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.
 Hänichen, Rittergutsbes. a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Heine, Kupferschmied a. Chemnitz, w. Schwan.
 Heßsch, Agent a. Lübeck, Brüsseler Hof.
 Haase a. Rheims, und
 Hösche a. Gera, Kfste., Hotel de Prusse.
 Herrmann, Fabr. a. Limbach, Tiger.
 Hoffmann, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
 Herrmann n. Fam. a. Zeitz, und
 Haase a. Pegau, Kfste., Münchner Hof.
 Hübner, Kfm. a. Culmbach, Hotel Stadt London.
 Hellmuth, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Holzermann a. Gladbach, Hotel de Russie.
 Hartmann, Kfm. a. Rochlitz, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Holzappel, Fabr. a. Remscheid, St. Frankfurt.
 Jäger, Kfm. a. Sommerbach, St. Hamburg.
 Jungbluth, Kfm. a. Altenhofen, H. de Baviere.
 Jermisch, Kfm. a. Gilenburg, Münchner Hof.
 Jüngling, Privatm. a. Altenburg, Spreer's H. g.
 Jzig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Imper, Dr., Commerzienrath a. Gotha, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Knecht, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Kröncke, Kfm. a. Hof, Lebe's Hotel.
 Kellner, Hotelier a. Galbe o/S.,
 Künker a. Dülken,
 Kellner a. Dresden,
 Kästner a. Bwickau,
 Krumm a. Remscheid, Kfste., und
 v. Köblingen, Hauptm. a. D. a. Frankf. a/M.,
 Hotel zum Palmbaum.
 v. Kalitzsch, Freiherr, Oberleutn. aus Borna,
 Stadt Nürnberg.
 Kittel, Fleischerstr. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
 Kleeberg, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.

Kompet, Kfm. a. Prag, und
 Köp, Def. a. Hermühlheim, Hot. z. Kronprinz.
 Kupat, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.
 Kreuzer a. Essen, und
 Klammer a. Rochlitz, Kfste., H. z. Palmbaum.
 Kaufmann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel Stadt
 Dresden.
 Kittel, Graveur a. Rammig, Lebe's Hotel.
 Kley, Dir. a. Gladbach, Hotel de Russie.
 Leygraf, Kfm. a. Rottterdam, Stadt Frankfurt.
 Leonhardt n. Frau, Vantdir. a. Chemnitz, Hotel
 de Prusse.
 Laderer, Agent a. Frankfurt a/D., Stadt Köln.
 v. Leuchtenberg, Baron, Officier aus Odeffa,
 Stadt Nürnberg.
 Lepper, Kfm. a. Bittau, Hotel de Baviere.
 Lehmann, Kfm. a. Braunschweig, H. z. Palmb.
 Leonhardt, Fräul. Privat. a. Chemnitz, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Liebert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Löscher, Lehrer a. Dresden, grüner Baum.
 Lippe, Kfm. a. Mainz, Hotel St. London.
 Löwenstein, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt
 Hamburg.
 Lehmann, Kfm. a. Gera, Spreer's H. garni.
 Meyer, Insp. a. Karlsruhe, Lebe's Hotel.
 Müller, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Müller, Kfm. a. Bockenheim, Hotel St. London.
 Müller a. Ludwigsburg, und
 Meyri a. Barmen, Kfste., Stadt Hamburg.
 März, Schneidermstr. a. Schleiz, goldnes Sieb.
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Moh, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere.
 Möller, Def. a. Hohnaus, H. z. Palmbaum.
 Meister, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Masson, Oberforstmr. a. Liegnitz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Müller, Kfm. a. Würzburg, Münchner Hof.
 Mappin, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Meyer, Kfm. a. Bauen, Hotel de Prusse.
 Maller nebst Tochter, Fleischerstr. a. Dresden,
 Brüsseler Hof.
 Niemitz, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Noa, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Neubert, Kfm. a. Blankenburg, H. z. Palmbaum.
 Nehler, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Nehler, Kfm. a. Gesteitz, Hotel de Russie.
 Otten, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Russie.
 Odermann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Pшибиг, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Pittschel, Def. a. Grimma, weißer Schwan.
 v. Pohlitz n. Sohn, Kammerherr a. Dresden,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Pleiße, Kfm. a. Remscheid, St. Hamburg.
 Pfannenschmidt, Fabr. a. Aschersleben, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 zu Putzig, Privatm. a. Halle, und
 Pfeifer, Bart. a. Frankfurt a/M., H. de Russie.
 Renner, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Frankfurt.
 v. Ronow, Graf, Rent. aus Dresden, Hotel
 de Prusse.
 Reich n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Reber, Fabr. a. Apolda, Hot. St. London.
 Ranjohoff, Kfm. a. Pectelschain, Lebe's Hotel.

Rudolph, Kfm. a. Leopoldshall, S. 3. Palm.
 Ritter, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg
 Steinbach, Kfm. a. Werdau, S. St. Dresden.
 Skrl, Kfm. a. Frankenberg, Lebe's Hotel.
 Starke a. Frankfurt a/D.,
 Strauß a. Calvörde,
 Silber a. Chemnitz, Kfte., und
 Strauß, Haarbdr. a. Prag, goldner Elefant.
 Sterly a. Berlin,
 Strauß a. Mainz, und
 Strauß a. Frankfurt a/M., Kfte., S. de Russie.
 v. Stourdza, Officier a. Borna, St. Nürnberg.
 v. Stieglitz n. Frau, Kammerherr a. Mannichs-
 walde, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Schmödel nebst Sohn, Kfm. a. Berlin, Hotel
 de Prusse.
 Tuppe, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Lampo, Hofschauspieler a. München, St. Frankf.

Lauchnit, Viehhdr. a. Dresden, St. Dranienb.
 Thilo n. Frau, Kfm. a. Trierbach, S. de Russie.
 v. Trebra, Officier a. Borna, St. Nürnberg.
 Umpfenbach, Regierungs Rath a. Erfurt, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Volkmann, Frau Geheimrätthin a. Halle, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Vogel, Fabr. a. Riesa, Brüsseler Hof.
 Wetzer, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 White nebst Frau, Kfm. a. New-York, Hotel
 de Baviere.
 Wiegand, Kfm. a. Tschendorf, S. 3. Palmbaum.
 Weigelt, Kfm. a. Chemnitz, und
 Wiegand, Def. a. Stendal, Hotel Stadt Dresden.
 Westler, Kfm. a. Solingen, Hotel St. London.
 Wolff, Gutbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Wendl, Kfm. a. Berlin, und
 Weigel, Kunstgärtner a. Dresden, Lebe's Hotel.

Berner, Kfm. a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Weintraub, Kfm. a. Wien, Stadt Eöln.
 Werner nebst Frau, Handelslehrer a. Chemnitz,
 Brüsseler Hof.
 Wandschuh, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Wichern, Kfm. a. Paris, und
 Willich, Fabr. a. Görda, Hotel 3. Palmbaum.
 v. Wolfersdorf, Rittmstr. a. Borna, Münch. S.
 v. Wegener, Freiherr nebst Frau und Diener,
 Rittergutsbes. a. Neustrelitz, S. de Vologne.
 Würdlein, Viehhdr. a. Kronach, St. Dranienb.
 Zähme, Dir. a. Langenbogen, Brüsseler Hof.
 Zischau, Cigarrenfabr. a. Eisenberg, Mübius
 Hotel garni.
 Zahren, Gebr., Schneidermstr. a. Queblinburg,
 goldnes Sieb.
 Zürn, Part. a. Zschöllau, und
 Zürn, Adv. a. Roslitz, S. Stadt Dresden.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Februar. In der am gestrigen Sonntage statt-
 gefundenen General-Versammlung der Krankencasse Leipziger
 Cigarren-Arbeiter und Sortirer, an welcher nahezu
 300 Mitglieder theilnahmen, wurde zunächst constatirt, daß in Folge
 der seit der letzten General-Versammlung stattfindenden Steuer-
 erhöhung die Casse einen Zuwachs von circa 400 Thlr. erhalten,
 so daß sich der ungefähre Bestand derselben dormalen auf 3300 Thlr.
 berechne. Hierauf kam der Antrag mehrerer Mitglieder, in
 Ansehung der gegenwärtigen bebrängten Zeitverhältnisse die jetzige
 vierzehntägige Steuer, von 7 1/2 Groschen auf 6 Groschen herab-
 zusetzen, zur Abstimmung, und es wurde mit 155 gegen 137 Stim-
 men beschloffen, den jetzt geltenden Steuerfuß von 7 1/2 Groschen
 auch bis auf Weiteres annoch fortbestehen zu lassen. — Der Casse
 gehören über 900 Mitglieder an, welchen in Krankheitsfällen eine
 wöchentliche Unterstützung von 3 Thalern zu Theil wird.

* Leipzig, 1. Februar. Seit heute Morgen zeigte sich auf
 dem Hof- und Königsplaze ein bewegtes Leben, indem die Buden
 für den Narren-Corso aufgebaut werden. Ihre Zahl, die sich aus
 den Ausmessungen des heutigen Tages ungefähr taxiren läßt,
 scheint die des Vorjahres nicht unbedeutend zu übertreffen, und
 nicht allein der Hofplatz, sondern auch der Königsplatz wird dazu
 verwendet. Uebrigens hat heute der Narren-Circus auf dem
 Königsplaze eine große weithin flatternde Fahne in den Carne-
 vales- und Narrenfarben erhalten.

* Leipzig, 1. Februar. In der heute Mittag an königlicher
 Bezirksgerichtsstelle stattgefundenen notwendigen Subhastation
 des Beygang'schen Grundstücks, Nr. 4/408 B. der Carolinen-
 straße ist von Herrn Advocat Dr. Lohse alhier ein Höchstgebot
 von 15,825 Thaler geleistet, somit 525 Thaler über die gerichtliche
 Taxe von 15,300 Thaler erzielt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 131;
 Franzosen 179 1/2; Dester. Credit-Actien 110 1/2; do. 60r Loose
 78 1/2; do. Nation.-Anl. 55 3/4; Amerikaner 80; Italiener 55 5/8;
 Oberschlesische Eisenbahn-Actien 177 1/8; Berlin-Görlitzer do. 76 1/2;
 Sächs. Bank-Act. 117 1/2; Lürk. Anl. 38 1/8; Rhein.-Nahab. 29 1/4.
 Stimmung: fest, ruhig.
 Berlin, 1. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 129 3/4;
 Berlin-Anh. 185 1/2; Berlin-Görlitzer 78; Berlin-Potsdam-
 Magdeb. 182; Berlin-Stettiner 130; Breslau-Schweidnitz-
 Freiburger 114; Eöln-Mindner 117 7/8; Cosel-Oderberger
 118 1/2; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 92; Vöbau-Bittauer 57;
 Mainz-Ludw. 133 1/2; Mecklenburger 73 1/4; Oberschlesische Lit.
 A. 177 1/4; Desterreich-Franz. Staatsbahn 179 3/4; Rhein. 115 1/2;
 Rhein-Nahabahn 29 1/8; Südbahn (Lomb.) 131 1/2; Thür. 136 1/2;
 Warschau-Wien 58 3/8; Preuß. Anleihe 5 0/10 102 3/4; do. 4 1/2 0/10
 93 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 82; do. Prämien-Anl.
 121 1/4; Bayer. 4 0/10 Prämien-Anl. 106 3/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl.
 106; Desterreich. Metalliques 5 0/10 51; Dester. National-
 anleihe 56; do. Credit-Loose 90 3/4; do. Loose von 1860 79 1/2;
 do. von 1864 67 1/2; Desterreich. Silberanleihe 61 1/4; Desterreich.
 Bank-Noten 84 5/8; Russische Präm.-Anleihe 118 3/8; Russ.-Poln.
 Schatzoblig. 4 0/10 66 3/8; Russ. Bank-Noten 83; Amerik. 80 3/8;
 Darmstädter do. 107 1/2; Discont-Comm.-Anth. 119; Genfer
 Credit-Actien 17 3/4; Geraer Bank-Actien 94; Gothaer Bank-
 Actien 91 1/2; Leipziger Credit-Act. 111 3/4; Meiningen do. 102 7/8;
 Norddeutsche Bank do. 124 3/8; Preussische Bank-Antheile 148;
 Dester. Credit-Actien 110 7/8; Sächs. Bank-Actien 117 7/8; Westm.
 Bank-Actien 85; Wien 2 M. 84; Ital. 5 0/10 Anl. 56 1/8;
 Russische Boden-Credit 80 7/8. **Angenehm.**
 Frankfurt a/M., 1. Februar. (Schluß.) Preussische Cassen-An-
 weisungen 104 7/8; Berl. Wechsel 104 7/8; Hamb. Wechsel 87 7/8;
 Lond. Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel
 98; 6 0/10 Ver. St.-Anl. pr. 1882 79 1/2; Dester. Credit-Act.

257 1/2; 1860r Loose —; 1864r Loose 117 1/2; Dester. Nat.-
 Anl. 54; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anleihe 107;
 Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 315;
 Badische Loose 103 1/4; Darmstädter Bankactien 276 1/2; Lomb-
 arden —. Fest.
 Wien, 1. Februar. (Borbörse.) Dester. St.-Eisenb.-Act. 320.20;
 do. Credit-Act. 261.40; Lombard. Eisenb.-Act. 233.20; Loose
 von 1860 93.60; Napoleonsd'or 9.64; Anglo —. —
 Stimmung: ganz geschäftlos.
 Wien, 1. Februar. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.)
 Einheitt. Staatsch. in Banknoten à 61.15; do. in Silber 66.80;
 1860er Loose 94.60; Bankactien 678.—; Creditactien 262.40;
 London 120.65; Silberagio 118.35; t. t. Münzducaten 5.69.
 — Börsen-Notirungen vom 30. Januar. Metalliques
 à 5 0/10 —; Nationalanl. —; 1860er Loose 94.—; 1864er
 Loose 118.75; Bankactien 678.—; Creditactien 259.80; Credit-
 Loose 161.50; Böhm. Westbahn 176.75; Galiz. Eisenb. 218.50;
 Lombard. Eisenb. 229.10; Nordbahn 222.50; Staats-Eisenbahn
 318.20; London 121.10; Paris 48.15; Napoleonsd'or 9.68.
 Wien, 1. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à
 5 0/10 —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; National-
 anlehen —; Staatsanl. von 1860 94.70; do. 1864 120.60;
 Bankact. 679.—; Actien d. Creditanstalt 262.40; London 120.70;
 Paris —; Silberagio 118.65; t. t. Münzducaten —;
 Napoleonsd'or 9.64; Galizier —; Staatsb. 321.50; Lomb-
 arden 234.50; Papier-Rente 61.15; Silber-Rente 66.80.
 New-York, 1. Februar. Gold-Agio Eröffnung 136 1/8;
 Schluß 136 1/4; Wechselcours auf London in Gold 109 5/8; 6 0/10
 Amerikan. Anleihe pr. 1882 113 1/8; do. pr. 1885 110 5/8; 1865r
 Bonds 108 5/8; Illinois 139; Eriebahn 38 1/8; Baumwolle
 Middl. Upland 29 1/8; Petroleum raff. 37 3/4; Mais 1.08; Mehl
 (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der
 Börse bis um 1/8.
Liverpool, 1. Februar. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in
 fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Preise
 steigend. Heutiger Import 13,375 Ballen, davon 4000 Ballen
 Amerikan. und 2500 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites
 Telegramm. Umsatz 20,000 Ballen. Stimmung: steigend.
 Middling Upland 11 3/4, Middling Orleans 12, Middling
 Fair Dholerah 9 1/2, Middl. Dholerah 9 1/8, Fair Egyptian 13 1/4,
 Fair Dholerah 9 7/8, Fair Broach 9 3/4, Fair Omra 10, Fair
 Madras 9, Fair Bengal 8 1/4, Fair Smyrna 10 1/2, Fair
 Pernam 12 1/2. Für Speculation und Export 6000 B. verkauft.
 Schwimmende Orleans 12.
London, 1. Februar. Consols 93 3/16; Italien. 5 1/2 54 3/4;
 Amerikaner 75 1/2; Lombarden 19 9/16.
Paris, 1. Februar. (Eröffnung.) 3 1/2 Rente 70.57;
 Italien. 5 1/2 Rente 55.45; Dest. St.-Eisenb.-Actien 660.—;
 Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenb.-Actien 485.—;
 Lombard. 3 1/2 Prior. —; 6 1/2 Ver. St. pr. 1882 85 1/2;
 Lürken —. Unentschieden.
 Berliner Productenbörse, 1. Februar. Weizen pr. d. M.
 62 1/2 G., pr. Frühjahr 62 1/2 G., R. —. Roggen loco 52 5/8 G.
 pr. d. M. 52 G., pr. Frühjahr 50 3/4 G., pr. Mai-Juni
 51 G., pr. Juni-Juli — G., fest, R. —. Spiritus
 loco 15 1/8 G., pr. d. M. 15 1/8 G., pr. Frühjahr 15 7/24 G.,
 pr. Mai-Juni 15 1/3 G., pr. Juni-Juli 45 5/8 G., pr. Juli-
 Aug. — G., fest, R. 50,000. — Rüböl loco 9 1/2 G., pr. d. M.
 9 3/8 G., pr. Februar-März 9 3/8 G., pr. Frühjahr 9 13/24 G.
 Mai-Juni — G., Herbst 10 G., matt, R. 400. — Hafer
 pr. Frühjahr 31 1/2 G.
 Breslau, 1. Februar. Roggen pr. Februar 49; pr. Früh-
 jahr 48 3/4; Spiritus pr. Februar 14 1/4; pr. Frühjahr 14 5/16;
 Rüböl pr. Februar 8 23/24; pr. Frühjahr 9 5/16.
 Stettin, 1. Februar. Roggen pr. Februar —; pr. Früh-
 jahr 51; Spiritus pr. Februar 14 2/3; pr. Frühjahr 15; Rüböl
 pr. Februar 9 5/16; pr. Frühjahr 9 7/16.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5